

# Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XXXVIII.

Montag den 16. September 1833.



---

Intelligenz-Comtoir auf der Herrnsraße No. 20.

---

## Subhastations- Patente.

2225. Slogau den 21ten Juni 1833. Zum öffentlichen Verkauf des im Fürstenthum Liegnitz und dessen Goldbergger Kreises gelegenen Ritterguts Moschendorf, welches nach der landschaftlichen Taxe auf 8690 Nthlr. gewürdigt worden ist, sind drey Bietungstermine:

auf

auf den 5. November 1833.,

auf den 5. Februar 1834.,

auf den 7. May 1834.

vor dem Deputirten Ober-Landesgerichtsrath von Wörner anberaumt worden. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Gut zu kaufen gesonnen Kraft dieses Proclamates aufgefordert, sich in den angeetzten Bietungsterminen, von denen der dritte und letzte peremptorisch ist, Vormittags um 10 Uhr auf dem Schlosse hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben, demnächst aber die Adjudicatoria an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Zugleich werden alle unbekannten Realprätendenten aufgefordert, ihre eventuellen Real-Ansprüche spätestens in dem letzten peremptorischen Bietungstermine anzumelden, widrigenfalls sie mit denselben präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden würde.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausiz.

v. Göke.

2589. Reisse den 1. August 1833. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das Bauergut No. 56. zu Mogwitz, welches nach der an hiesiger Gerichts-Platte zur Einsicht ausgehängten Taxe auf 369 Rthlr. 7 Sgr. 11 Pf. abgeschätzt ist, im Wege der Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher vorgeladen, in dem einzigen peremptorischen Termine

den 23. Novbr. d. J. Vormittags um 10 Uhr im Partheizimmer des unterzeichneten Gerichts vor dem Herrn Justizrath Fürstenthal zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zu lassen.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

2630. Hirschberg den 8. August 1833. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 143. hieselbst gelegene, auf 1175 Rth. abgeschätzte Haus des Apothekers Carl Engelmann

den 25. November a. c.

als dem einzigen Bietungstermine, im Wege der Execution öffentlich verkauft werden soll.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

von Mönnke.

2591. Fürstenstein den 24ten Juli 1833. Im Wege der Execution soll das auf 288 Rthlr. 26 Sgr. 8 Pf. taxirte Johann Gottfried Pöslersche Freis-Haus No. 8. zu Steingrund, Waldenburger Kreises, in dem auf

den 22. November l. J. Vormittags 11 Uhr in der dasigen Schöfferei anberaumten einzigen Termine verkauft werden, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Reichsgräfl. von Hochberg'sches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Mönnstodt.

2613. Breslau den 15ten August 1833. Das auf der Meisergasse sub No. 369. des Hypothekenbuchs, neue No. 28. belegene Haus, dem Weißgerber

Jo.



Johann Gottfried Pohl gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1833 beträgt nach dem Materialienwerthe 1090 Rthlr. 2 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 459 Rthlr. 26 Sgr. 8 Pf. und nach dem Durchschnittswerthe 774 Rthlr. 29 Sgr. 4 Pf. Der Bietungstermin steht

am 6. December d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Korb im Rathszimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und bethfähige Kaufsüßige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewartigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bethbietenden, wenn keine gesetzlichen Umstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Ausgange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Wedel.

2601. Reichenbach den 29. August 1833. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das sub fol. 55. im Hypothekenbuche über die Gemeinde Steinfersersdorf, Reichenbacher Kreis, einzutragene, der Johanne Eleonore verwitt. witten Wietland gebornen Heintze gehörige und auf 460 Rth. dorfgerichtlich abgeschätzte Freihaus, wozu zwei Gebäude, ein Obst- und Grasgarten gehören, auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich an den Meist- und Bethbietenden in dem hierzu anberaumten peremptorischen Termine

den 28. November d. J.

in der Amtskanzlei zu Steinfersersdorf verkauft werden. Beth- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch aufgefordert, in dem gedachten Termine und Orte zu erscheinen, die Aufstellung der Kaufbedingungen zu gewärtigen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären, und soll der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgen, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe über dieses Grundstück, so wie der Status desselben, kann zu jeder schicklichen Zeit, sowohl in unserer Kanzlei, als auch im Gerichtskreisam zu Steinfersersdorf eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Steinfersersdorfer Güter.

Wichura.

2491. Gubran den 12. August 1833. Auf den Antrag des Seifensieders Jacob in Glogau wird die hier selbst sub No. 10. gelegene, den Seifensieder Johann Gottfried Jacobsohn Eiben gehörige, auf 18 Rth. taxirte Wiese subhastirt, und steht der Bietungstermin auf

den 7. November c. a. Vormittag 10 Uhr

auf hiesigem Stadtgericht an, wozu zahlungsfähige Kaufsüßige eingeladen werden.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

2587. Buchwald den 21ten August 1833. Das sub No. 26. zu Quir, Hirschbergischen Kreises, belegene, unter die Jurisdiction des unterzeichneten Gerichts gehörige, ortsgerechtlich unterm 27. Juli d. J. nach Abzug aller Abgaben auf 82 Rthlr. 10 Sgr. gewürdigte, dem Carl Neigenfind gehörige Freihaus soll auf den Antrag eines Realcreditors in termino

den 28ten November d. J.

in



in der Gerichtskanzley zu Buchwald öffentlich verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kaufleute hierdurch vorladen, um in demselben zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokolle zu geben, auch nöthigenfalls Sicherheit für selbige zu bestellen, wornach der Meist- oder Bestbietende, wenn kein gesetzliches Hinderniß eintritt, den Zuschlag zu gewärtigen hat. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger des zc. Neigenfind Behufs der Liquidation ihrer etwaigen Forderungen zu obigem Termine unter der Verwarnung der Präclusion vorgeladen.

Das Patrimonial-Gericht des Hochgräf. v. Redenschen Gutes Buchwald.

Bogl.

2674. Langenblelau den 10. Septbr. 1833. Da in dem am 7. en d. M. zum Verkauf der Anton Fehrigschen, auf 243 Rthlr. abgeschätzten Freistelle zu Ruchendorf, im Wege der nothwendigen Subhastation, angedachten Termine kein Bistant erschienen, so ist ein neuer Bietungstermin auf den 12. October d. J. in der Gerichtsstube zu Ruchendorf angesetzt worden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Das Gerichtsammt Ruchendorf.

2208. Habelschwerdt den 22. Juli 1833. Die zum George Knoblichschen Nachlaß gehörige, zu Stuhlfleissen belegene und auf 16 Rthl. 5 Sgr. 9 Pf. gemüthigte Häuslerstelle ist theilungshalber sub hasta gestellt, und der einzige Bietungs-Termin auf

den 14. October d. J. Nachmittags 2 Uhr

in der Kanzlei zu Rosenthal anberaumt worden, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen zur Abgabe ihrer Gebote mit dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht wird, daß die Kaufbedingungen im Termine selbst bekannt gemacht, und dem Meistbietenden der Zuschlag der Stelle ertheilt werden soll, in sofern nicht gesetzliche Hindernisse entgegenstehen.

Das Reichsgräf. Wilhelm von Magnische Schnallenscheiner Gerichtsammt, 1000. Breslau den 8. März 1833. Das auf der Weidenstraße No. 995. des Hypothekenbuchs, neue No. 13. belegene Haus, dem Tischlergesellen Johann Carl August Böhm gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1833. beträgt nach dem Materialienwerthe 1,90 Rthlr. 27 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungseitrage zu 5 pro Cent aber 2684 Rthlr. 16 Sgr. und nach dem Durchschnittswerthe 2087 Rthl. 21 Sgr. 9 Pf. Die Bietungstermine sieben:

am 14. Juni c.,

am 16. August c., und der letzte

am 19. October d. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Galla im Rathelienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Gründel.



2156. Breslau den 6ten Juni 1833. Das auf der besten Straße in der Neustadt No. 1566. des Hypothekensuchs, neue No. 49. belegene Haus, dem Schuhmacher Adam gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1833. beträgt nach dem Materialienwerthe 4762 Rthl. r. 2 Sgr. 6 Pf., nach dem Fußmaßertrage zu 5 pro Cent 6798 Rthlr. und nach dem Durchschnittwerthe 5780 Rthl. 1 Sgr 3 Pf. Die Versteigerungstermine seyen:

am 22ten October c.,

am 23. December c.,

am 27. Februar 1834. Vormittags 11 Uhr

vor dem Hrn. Justizrathe Dorowsky im Parbezenszimmer Nr. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und beschliffene Kaufsuffige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gemäßen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Ausbange an der Gerichtskasse eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

2178. Püben den 26. Juli 1833. Das dem Bäckermeister Jendler gehörige, sub No. 93. hieselbst belegene und gerichtlich auf 780 Rth. 24 Sgr. abgeschätzte Haus soll auf den Antrag eines Realgläubigers in dem auf

den 14. November a. c. von Vormittags um 9 Uhr ab, in dem Geschäftszimmer des unterzeichneten Gerichts anstehenden peremptorischen Termine subhastirt werden, welches beschliffene und zahlungsfähigen Kaufsuffigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgerichte.

2056. Frankenstein den 15ten Juli 1833. Die dem Vöhrcher Joseph Göttlich zu Hertwigswalde, Münterberger Kreises, gehörige, sub No. 12. im dasigen Hypothekensuche verzeichnete Freistelle, bestehend in einem Ackersstücke von 11 Scheffel Breslauer Maas Acker, einem Wohn- und Wirthschaftsgebäude, nebst Obst- und Grasgarten, welche auf 752 Rthl. 21 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem

den 12. October c. Nachmittags um 3 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Hertwigswalde anstehenden peremptorischen Versteigerungstermine öffentlich an Meistbietenden verkauft werden. Beschliffene und zahlungsfähige Kaufsuffige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden sofort erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme nothwendig machen.

Das Gerichtsamte Hertwigswalde.

Groß.

1761. Strehlen den 22. Mai 1833. Seitens des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß das sub No. 11. zu Habendorf belegene Auenhaus und die daselbst sub No. 12. belegene Irigärtnerei, beide Grundstücke zum Nachlasse des Scholz Wienau gehörig, und das erstere ortsgerechtlich auf 63 Rthlr. 17 Sgr. 6 Pf., letztere aber auf 757 Rthlr. 12 Sgr. gerichtlich gewürdigt, im Termine

den



den 30. October c. Nachmittags 3 Uhr  
vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Ältester Sommerbrodt zu Prieborn im Wege  
der freiwilligen Subhastation verkauft werden sollen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.  
2352. Löwenberg den 6. August 1833. Das Königl. Land- und Stadt-  
gericht zu Löwenberg subhastirt das hieselbst am Markte sub No. 54. belegene,  
auf 1284 Nthlr. 5 Sgr. gerichtlich gewürdigte Haus des imbecillen Kammersezer  
Müller, und fordert Bietungslustige auf, in termino

den 31. October c. Nachmittags um 3 Uhr  
vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Ältester Meyer auf hiesigem Rathhause  
ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten dem  
Zuschlag an den Weißbietenden zu gewärtigen.

2197. Pöslau den 5. Juli 1833. Auf den Antrag eines Realgläubigers  
wird das, in dem Dorfe Nieder-Radlin, Rybniker Kreises, gelegene Bauergut  
sub No. 1., welches nach der Material-Taxe auf 200 Nthlr., und nach der  
Ertrags-Taxe auf 315 Nthlr. gewürdigt worden, subhastirt. Es wird hiermit  
ein peremptorischer Bietungs-Termin angesetzt, und laden alle besitzfähige Kauf-  
lustige hierdurch vor, im Termine

den 7. October 1833. Vormittags 9 Uhr  
im Orte Pöslau zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag dann  
zu gewärtigen, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zu lassen.  
Die Taxe kann jederzeit an unserm schwarzen Brette nachgesehen werden.

Das Kameral-Gerichtsamt. Brochem.

2319. Deutsch-Wartenberg den 9. August 1833. Die gerichtlich auf  
Häuf und Siebig Reichshaler gewürdigte sub No. 59. zu Güttersdorf belege-  
ne, ehemals Deckersche Kutschknechtung, ist von uns sub hasta gestellt, und  
ein peremptorischer Bietungstermin auf

den 8. November Vormittags 10 Uhr  
hieselbst anberaumt worden. Kauflustige, Zahlungslustige werden aufgefordert,  
in demselben zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß, in  
sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag erfolgen  
werde. Herzogl. von Dinow'sches Justizamt der Herrschaft Deutsch-Wartenberg.

v. Wurmb.

2357. Bries den 8. August 1833. Die den Erben des Freigärtners Got-  
fried Schlag gebörende Besizung No. 36. zu Groß-Leubusch, welche gerichts-  
lich auf 1399 Nth. 28 Sgr. 8 Pf. abgeschätzt worden, soll in dem auf

den 1. November c. a. Nachmittags 4 Uhr  
vor dem Hrn. Justizrath Müller im Gerichts-Kreisam zu Groß-Leubusch an-  
gesetzten Bietungstermine im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft wer-  
den, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.  
1366. Frankenstein den 16. April 1833. Das zum Bauer Anton Jäsch-  
keschen Nachlasse von Schönwalde blüthigen Auenes sub No. 38. gehörige, nach  
dem Nutzungs-Ertrage auf 3635 Nthlr. 26 Sgr. 8 Pf. taxirte Bauergut soll öffent-  
lich verkauft werden; es stehen die Bietungstermine auf:



den 17. Juli,

den 18. September, und peremptorie

den 20. November d. J. Nachmittags um 2 Uhr

in unserm Amts-Local vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Ältester Hrn. Grögor an, wozu Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige eingeladen werden. Königl. Land- und Stadtgericht.

1784. Czarnowanz den 8ten Juni 1833. Die sub No. 1. zu Zelazno, Oppelnischen Kreises, belegene, auf 852 Rthlr. 6 Sgr. 8 Pf. taxirte Lorenz Kossche Freibauerstelle soll im Wege der Execution subhastirt werden, und es stehen hierzu Vierungstermine auf

den 30. Juli c. Vormittags 8 Uhr,

den 30. August c. Vormittags 8 Uhr

in der hiesigen Gerichts-Kanzlei, dagegen der peremptorische Victionstermin auf den 30. September 1833. Vormittags 9 Uhr im Orte Zelazno an. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige laden wir hierzu mit dem Bemerken ein, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird, insofern gesetzliche Umstände keine Ausnahme erfordern. Die Taxe liegt in unserer Gerichtskanzlei zur Einsicht vor.

Königl. Preuss. Justizamt.

Buchwald.

1931. Wartenberg den 29sten Juni 1833. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Hardselmann Föbel Baruch Scheye in Kempen, die Subhastation der in Bralin, in der Standesherrschaft Wartenberg und dem Wartenberger Kreise, gelegenen Alterswirthschaft der Justina Fatniska geborne Strass sub No. 47. und 48. nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welche unter dem 20ten Mai 1833. nach der in vidimirter Abschrift, dem bei dem unterzeichneten Gerichte aushängenden Proklama beigefügten Taxe des Magistrats in Bralin auf 734 Rthlr. 6 Sgr. 8 pf. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 3 Monaten, in den hierzu angelegten Terminen, nämlich:

den 14ten August 1833., und

den 16ten September 1833.,

besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine

den 17ten October 1833. Vormittags um 9 Uhr

in dem katholischen Schulhause in Bralin in Person, oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehenen Mandatarien zu erscheinen, die besonders mit Vollmacht versehenen Mandatarien zu erscheinen, die besonders Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudikation an den Meist- und Bestbietenden erfolge. Auch soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschlings, die Löschung der sämmtlichen, sowohl der ein-ertrags- als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Bürsil. Eurländisch Standesherrl. Gericht.

Yessing.

2031.



2031. Friedland unterm Fürststein den 11ten Juli 1833. Das dem Schneidemeister Anton Wenzig gehörige, sub No. 98. gelegene, auf 325 Rthl. taxirte Haus wird in termino licitationis auf

den 25. September c. Vormittags 10 Uhr auf Instanz eines Realgläubigers auf hiesiger rathhäuslichen Gerichtsstube verkauft werden.  
Königl. Preuss. Stadtgericht.

1822. Schöna u den 17ten Juni 1833. Das dem Johann Gottlieb Samuel Thiele gehörige Freigut und Bauergut sub No. 102. zu Reichsdorf, Schöna uer Kreises, soll in Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe von dem Freigute beträgt nach dem Materialienwerthe 1897 Rthl. 6 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage a 5 pro Cent 3205 Rthl. 8 Sgr. 4 Pf.; die Taxe des Bauergutes sub No. 102. aber nach dem Materialienwerth 52 Rth., und nach dem Nutzungsertrage a pro Cent 1255 Rth. 26 Sgr. 8 Pf. Die Versteigerungstermine sieben:

den 31sten August,  
den 31sten October, und der letzte  
den 30sten December d. J.

auf dem Stadtgerichte zu Schöna u an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefodert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtlichen Taxen können beim Ausbange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.  
Königl. Preuss. Stadtgericht.

226. Löwenberg den 26. Juli 1833. Das Gerichtsamt von Neu-Kemnitz subhastirt das in Neu-Kemnitz sub No. 2. belegene, auf 1519 Rth. 17 Sgr. gerichtlich gewürdigte Bauergut des Gottfried Heidrich und fordert Versteigerung auf, in termino:

den 12. September c.

den 12. October c. Nachmittags 3 Uhr

in der Kammer des unterzeichneten Richters hieselbst, peremptorie aber

den 15. November c. Nachmittags um 3 Uhr

im Schlosse zu Neu-Kemnitz ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt von Neu-Kemnitz.

Rep.

## Getreide-Preise in Courant.

Breslau den 14. September 1833.

Höcster.

Mittlerer.

Niedrigster.

Malzen:	1 Rth. 15 Sgr. — pf.	1 Rth. 7 Sgr. 6 pf.	1 Rth. — Sgr. — pf.
Rooggen:	1 Rth. — Sgr. 6 pf. —	Rth. 26 Sgr. 9 pf. —	— Rth. 23 Sgr. — pf.
Gerste:	— Rth. 20 Sgr. — pf. —	Rth. — Sgr. — pf. —	— Rth. — Sgr. — pf.
Hafer:	— Rth. 17 Sgr. — pf. —	Rth. 14 Sgr. 6 pf. —	— Rth. 12 Sgr. — pf.
Erbsen:	— Rth. — Sgr. — pf. —	Rth. — Sgr. — pf. —	— Rth. — Sgr. — pf.

Beilage



# B e y l a g e

zu No. XXXVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 16. September 1833.

## Subhastations - Patente.

863. Gleichwiz den 13. März 1833. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll die Postmeister Schwürzische, vor dem hiesigen neuen Thore gelegene, auf 3381 Rthl. 20 Sgr. taxirte Brauerei nebst Zubehör No. 5. des Hypothekenbuchs der Denthner Vorstadt in den Licitations-Terminen:

den 18. Juni d. J.,  
den 19. August d. J.,  
den 21. October d. J.,

wobon der letzte peremptorisch ist, an den Meistbietenden veräußert werden, welches Kaufsüßigen bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2206. Wartenberg den 29. Juli 1833. Daß zur Nachlassmasse des zu Mechau verstorbenen Bauers Mathes Ezwinck gehörige, sub Nr. 8. daselbst gelegene Bauergut, welches gerichtlich auf 867 Rthl. 20 Sgr. geschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Es sind drei Licitationstermine, nämlich auf:

den 19. September,  
den 21. October, und  
den 21. November c. Vormittags 10 Uhr

in hiesiger Kanzlei angesetzt, von welchen der letzte Bietungstermin peremptorisch ist, daher Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen werden, sich in diesem Termine und besonders in dem letzten peremptorischen einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten. Die Tape kann jederzeit in hiesiger Kanzlei nachgesehen werden.

Fürstl. Eurländ. Frei-Standesherrl. Kammer-Justizamt.

2302. Ober-Glogau den 12. Juli 1833. Auf den Antrag der Schuhmacher Franz Tagelschen Erben soll das zum Nachlasse des Franz Tagel gehörige, und gerichtlich auf 591 Rthl. abgeschätzte hieselbst belegene Stadthaus sub No. 111. nebst Antheil Viehwelde, Acker No. 16. des Hypothekenbuchs an den Meistbietenden öffentlich Theilungshalber verkauft werden, und es sind die Bietungstermine auf

den 12. September c.,  
den 12. October c. und besonders

den



den 12. November c.

im gerichtlichen Sessionszimmer auf dem hiesigen Rathhause vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Biola angefragt worden. Dies wird besigfähigen Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß im letzten Vietungstermine, welcher peremptorisch ist, das Grundstück dem Weisbietenden unfehlbar zugeschlagen werden soll, im Fall nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme begründen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2061. Kloster Laubau den 3ten Juni 1833. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation der dem Anton Lachmann zu Hennerbsdorf gehörigen, sub No. 355. alldort belegenen und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 23ten Mai c. auf 158 Rthl. 25 Sgr. 10 Pf. Courant gewürdigten Häuserstelle verfügt worden ist. Es werden daher besig- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem auf

den 15. October c.

angesehten peremptorischen Vicitations-Termine Vormittags 10 Uhr in der Gerichtskanzley hieselbst entweder in Person oder durch einen mit gerichtlicher Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und demnachst zu gewärtigen, daß dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Weis- und Besigbietenden das Grundstück adjudicirt, auf später eingehende Gebote aber, wenn nicht rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Das Stifts-Gerichtsam.

Möser.

2115. Schömburg den 20ten Juli 1833. Das zum Nachlasse des Bauer Johann Demuth in Erzbach gehörige, sub No. 19. daselbst belegene, und ortsgerichtlich auf 1401 Rthlr. 10 Sgr. taxirte Bauergut, wird im Wege der erbschaftlichen Auseinandersetzung subhastirt. Besig- und zahlungsfähige Kauflustige laden wir daher zu denen auf:

den 13. August

den 24. September und

den 5. November Vormittags um 9 Uhr

anberaumten Terminen, von denen der letzte peremptorisch ist, zur Abgabe ihrer Gebote hierdurch vor, und hat der Weisbietende den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Delbner.

2027. Hirschberg den 21. Juni 1833. Da in dem am 17ten Juni c. angedachten Termine zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe des sub No. 47. in Hartau gelegenen, auf 60 Rthlr. ortsgerichtlich abgeschätzten, zum Nachlasse des Häuslers Johann Ehrenfried Schubert gehörigen Hauses kein Gebot abgegeben worden, so haben wir einen neuen Vicitationstermin auf

den 1. October c. Vormittags 9 Uhr

vor dem Hrn. Kreis-Justizrath Thoma anberaume, wozu wir Kauflustige unter dem Bemerken eingeladen, daß der Zuschlag erteilt werden solle, falls nicht rechtliche Umstände eine Ausnahme begründen.

Königl. Land- und Stadt-Gericht

v. Rönne.

2056.



2056. **Volkenhain** den 6. Juli 1833. Der sub No. 17. zu Seilendorf, **Schöner Kreis**, gelegene, zum Nachlasse des verstorbenen Besitzers **Gottlob Haufe** gehörige **Gerichtskreis** mit dazu gehörigen 80 **Scheffel** alt **Breslauer Maas** **Aussaat Acker**, nebst **Garten** und **Wiesen**, und 18 bis 20 **Morgen Busch- und Unland**, auf welchem die **Gerchtigkeiten** zum **Baden**, und **Bier- und Brandweins** **hasten**, **dorfgerichtlich** auf 1563 **Rth. 5 Sgr.** abgeschätzt, soll in **nothwendiger Subhastation** in den **Termine**:

- a) den 16. August c. )  
b) den 20. September c.) **Nachmittags um 4 Uhr**, und **peremitorio** c) den 25. October c. )  
verkauft werden, wozu **Kauflustige** **eingeladen** werden.

**Königl. Land- und Stadtgericht.**

2047. **Namslau** den 3ten Juli 1833. Das zu **Glauche** sub No. 49. gelegene, dem **Johann Flack** gehörige, auf 1190 **Rthlr.** taxirte **Bauergut** soll im Wege der **nothwendigen Subhastation** an den **Meistbietenden** verkauft werden. Hierzu sind die **Vietungstermine**

- auf den 3ten September c.,  
auf den 1sten October c.,  
auf den 4ten November c.,

wovon der letzte der **peremtorische** ist, **Vormittags um 11 Uhr** vor dem **Herrn Ober-Landesgerichts-Präsidenten v. Blankensee** anberaumt worden, und werden dazu **besitz- und zahlungsfähige Kauflustige** unter der **Bekanntmachung** **eingeladen**, daß in **sofern** nicht **gesetzliche Umstände** eine **Ausnahme** **gestatten**, der **Zuschlag** an den **Bestbieter** **bleibenden** **erfolgen** soll. Die **Taxe** kann zu jeder **schicklichen Zeit** in der **Registratur** des **unterzeichneten Gerichts** **eingesehen** werden.

**Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.**

2110. **Kupp** den 2. May 1838. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 50. zu **Groß-Debern**, **Oppelnschen Kreis** gelegenen **Andreas Kollodziegischen Gärten**, welche **gerichtlich** auf 256 **Rthlr. 1 Sgr.** **gemüthet** worden ist, steht ein **einzigster Termin** auf

den 7. October 1833. **Vormittags um 9 Uhr**

hier an, zu welchem wir **besitz- und zahlungsfähige Kauflustige** mit dem **Beisitz** **hiermit vorgeladen**, in diesem **Termin** **persönlich** oder durch **gehörig Bevollmächtigte** zu **erscheinen**, ihre **Gebote** **abzugeben** und zu **gewärtigen**, daß dem **Bestbieter** diese **Stelle** **sogleich zugeschlagen** werden wird, in **sofern** ein **gesetzliches Hinderniß** keine **Ausnahme** **zuläßt**. Die **specielle Taxe** und die **Kaufbedingungen** können zu jeder **schicklichen Zeit** hier **eingesehen** werden.

**Königl. Justizamt.**

**Schmed.**

2096. **Löwenberg** den 20ten Juli 1833. Das **unterzeichnete Gerichtsamt** **subhastirt** im Wege der **Execution** des sub No. 58. zu **Magdorf** gelegene, **ortsgerichtlich** auf 49 **Rthlr. 10 Sgr.** taxirte **Freihaus** des **Gottlob Heydrich** und **ladet** zu dem auf

den 9. October c. **Vormittags 10 Uhr** in der **Gerichtskanzlei** zu **Magdorf** **anstehenden peremtorischen Licitations-Termin**

**bes.**



Feils- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken hi-rdurch ein, daß nach erfolgter Zustimmung der Realgläubiger, dem Meistbietenden sofort der Zuschlag erteilt werden wird, falls nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme zulässig machen.

Das Gerichtsam der Herrschaft Nagdorf.  
Gr aß h o f f.

2093. Langenbielau den 21. Juni 1833. Die zum Johann Christoph Gläherischen Nachlasse gehörige Freistelle No. 135. in Neubielau, vorgerichtet auf 327 Rthlr. 7 Sgr. 6 Pf. taxirt, soll in termino

den 10ten October c.

in unserm Geschäftslokale alhier im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Gräfl. v. Sandreuth's Gerichtsam der Langenbielauer Majrats.  
Güter. Heege. Rosemann, v. Com.

2132. Groß-Strehlig den 26. Juli 1833. Die zum Nachlasse des Schleiermeisters Jakob Wahn gehörige, zu Wendamitz belegene Koloniestelle soll auf den Unttag der Erben subhastirt werden. Es steht terminus licitationis unicus et peremptorius auf

den 8ten October d. J.

in unserer hiesigen Gerichtsstube an, und werden zahlungsfähige Kauflustige zu diesem Termine mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß die auf 105 Rthlr. 25 Sgr. 10 Pf. ermittelte Taxe jederzeit in unserer Gerichtsstube eingesehen werden kann.

Das Gerichtsam der Herrschaft Groß-Strehlig.

2126. Schmiedeberg den 24. Juli 1833. Daß der verstorbenen Händler Nummler geborne Kansler gehörige, nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 183 Rthlr. geschätzte, zu Schmiedeberg unter No. 485. belegene Haus soll in dem peremptorischen Termine

den 10. October c. Vormittags um 11 Uhr

in unserem Gerichtlokale im Wege der notwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden, und soll nach Erlegung des Kaufgeldes die Löschung der Hypotheken, und zwar der leer ausgehenden, ohne daß es der Produktion der Documente bedarf verfügt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

G o t t h o l d.

2042. G u h r a u den 20sten Juni 1833. Im Wege der Execution wird die Appositione Thomassche Häuslerstelle No. 11. zu Seitsch, welche vorgerichtet auf 136 Rthlr. taxirt worden, öffentlich verkauft, es steht der einzige Bietungstermin auf

den 10. October c. Vormittags 10 Uhr

im Schlosse zu Seitsch an, und werden dazu Kauflustige eingeladen.

Das Gerichtsam der Herrschaft Seitsch.

2031. Fürstenstein den 13. Juni 1833. Im Wege der Execution soll die abgebrannte, auf 766 Rthlr. 16 Sgr. 3 pf. ortsgerechtlich abgeschätzte Ernst Walthasar Mitschke'sche Wassermühle No. 2. (sogenannte Grundmühle) zu Altliebichau, Waldenburger Kreises nebst dazu gehörigen Rodelände No. 1. und sonstigen Zubehörungen, in dem auf

den



den 11. October c. Nachmittags 5 Uhr  
in dem Gerichtskretscham daselbst anberaumten einzigen und peremptorischen Ver-  
tations-Termine verkauft werden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Reichsgräf, von Hochbergsches Gerichtsammt der Herrschaften Für-  
stenstein und Rohlfteck.

2048. Wartenberg den 18ten Juli 1833. Die zum Nachlasse des Frei-  
mann Jacob Walla gehörende Freistelle sub No. 31. zu Droschfau, welche  
dortigerichtlich auf 150 Rthlr. taxirt ist, soll auf Antrag der Erben in termino

den 7. October a. c. Vormittags 10 Uhr

im dasigen herrschaftlichen Schlosse meistbietend verkauft werden, wozu Kauf-  
lustige hierdurch eingeladen werden, welche zu gewärtigen haben, daß dem Meist-  
bietenden der Zuschlag erteilt werden wird.

Das Droschfauer Gerichtsammt.

2125. Schmiedeberg den 24. Juli 1833. Das dem verstorbenen Drus-  
cher Rüdter gehörige, nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf  
99 Rthlr. geschätzte, alhier unter No. 480. belegene Haus soll in dem

den 8ten October a. c.

anstehenden peremptorischen Termine Vormittags um 11 Uhr in unserm Gerichts-  
lokale im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden, und  
soll nach Erlegung des Kaufgeldes die Löschung der Hypotheken, und zwar der  
leer ausgehenden, daß es der Production der Documente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gotthold.

2124. Schmiedeberg den 24. Juli 1833. Das dem verstorbenen Appre-  
teur Friebe gehörige, nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf  
100 Rthlr. geschätzte, alhier unter No. 468. belegene Haus, soll in dem perem-  
ptorischen Termine

den 7. October c. Vormittags um 11 Uhr

in unserm Gerichtlokale im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich ver-  
kauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gotthold.

2060. Seidenberg den 18ten Juli 1833. Das zu Alt-Seidenberg sub  
No. 81. belegene Haus und die Löpfelei des daselbst verstorbenen Löpfermeisters  
Biereld, vortgerichtlich auf 428 Rthl. 3 Sgr. 4 Pf. abgeschätzt, soll Theilungs-  
halber

den 27. September c. Nachmittags 2 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsamtstelle hier selbst öffentlich versteigert werden, wozu  
wir zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen.

Das Staudesherrliche Gerichtsammt.

Schüler.

1025. Oblau den 26. März 1833. Auf den Antrag eines Realgläubigers  
ist die Subhastation der Schunkeschen Besizung No. 121. Vorstadt Oblau  
nebst Zubehör, welcher im Jahre 1830. auf 2197 Rth. 26 Sgr. 8 Pf. abgeschätzt ist,  
von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch auf-  
gefordert, in den angezeigten Bierungsterminen:

am 24. Juni c.,

am 24. August c., besonders aber in dem letzten Ter-  
mine



mine am 28. October c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgericht: -Assessor Cismander im Termins-Zimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgerichte.

1952. Breslau den 25. Juni 1833. Das auf der Rosengasse in der Neustadt No. 1479. des Hypotheken-Buchs, neue No. 2. belegene Haus, zu der Schullehrer Johann David Kretschmer'schen erbchaftlichen Liquidationsmasse gehörig, soll im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1832. beträgt nach dem Materialienwerthe 4546 Rthl. 12 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 4298 Rthl., und nach dem Durchschnitts-Werthe 4422 Rthl. 6 Sgr. Die Bietungstermine sichten:

am 17. September c.,

am 21. November c. und der letzte

am 31. Januar 1834. Nachmittags um 4 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Anstetter im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besizfähige Kaufstüige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Medel.

2049. Neurode den 3. Juli 1852. Das zum Nachlasse des verstorbenen Grenzaufseher Koppe gehörige, hierselbst sub No. 397. belegene Haus, auf 55 Rthl. 10 Sgr. gerichtlich gewürdigt, soll behufs der Erbaueinandersehung in dem auf

den 4. October c. Vormittags: 11 Uhr angelegten peremptorischen Bietungstermine meistbietend verkauft werden.

Königl. Stadtgericht von Neurode und Wünschelburg.

Held.

1464. Liegnitz den 17ten April 1833. Zum öffentlichen Verkaufe des sub No. 483., 484. und 485. im Hypothekenbuche der Stadt Liegnitz verzeichneten, dem Kaufmann Moritz Fränkel gehörigen Hauses, welches auf 5385 Rthl. 21 Sgr. 5½ Pf. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir drei Bietungstermine, von welchen der letzte peremptorisch ist,

auf den 6. Juli c. Vormittags um 9 Uhr,

auf den 7. September c. Vormittags um 9 Uhr,

auf den 8. November c. Vor- und Nachmittags bis

6 Uhr vor dem ernannten Deputato, Herrn Ober-Landesgerichts, Referendarus Reimann anberaumt.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2011. Breslau den 25ten Juni 1833. Das auf dem Graben No. 1339. des Hypothekenbuchs, neue No. 21. belegene Haus, der verwittmeten Wötker Schmidt



Schmidt gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1833. beträgt nach dem Materialienwerthe 1903 Rthlr. 9 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 2085 Rthlr. 25 Sgr. 10 Pf. und nach dem Durchschnittswerthe 1994 Rthlr. 17 Sgr. 8 Pf. Der Bietungsfrist termin steht

am 7. November c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Grünig im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Besitzierenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Wedel.

2037. Frankenstein den 25. Juni 1833. Nachdem von dem unterzeichneten Gericht auf den Antrag des Realgläubigers, Lieutenant Hlmpe, die nothwendige Subhastation des sub No. 390. des Hypothekenbuchs von Frankenstein belegenen und auf 4730 Rth. nach dem Materialien-, so wie 5296 Rth. 20 Sgr. nach dem Nutzungsertrage abgeschätzten Kaufmann Florian Hauck'schen Hauses, und zwar im Wege der Execution zu verfügen befunden worden, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor- und eingeladen, in dem dieserhalb auf

den 23ten September,

den 21ten November und peremptorie

den 24ten Januar 1834. Vormittags um 10 Uhr

in unserm Amtsfokale vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts- Director und Kreis-Justizrath Herrn Nessel anberaumten Termine in Person, oder durch beglaubigte Vertreter zu erscheinen, sich von denen Kaufsbedingungen zu informieren, ihre Gebote abzugeben und die Adjudication des Fndts zu gewärtigen, im Falle nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme begründen.

Königl. Preuss. Land- und Stadt- Gericht.

Nessel.

1683. Schwetditz den 4ten Juni 1833. Daß in der hiesigen Vorstadt gelegene, der geschiedenen Färber Diebel gehörige und auf 1206 Rth. 10 Sgr. gewürdtigte Haus nebst Färberei wird im Wege der nothwendigen Subhastation versteigert und steht der letzte peremptorische Termin auf

den 15ten October c.

an, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen, die die Taxe im Amtshause des unterzeichneten Gerichts einsehen können, hierdurch bekannt gemacht wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2045. Heinrichau den 14ten Juni 1833. Die Anton Schillesche Hauslerstelle sub Nr. 36. zu Bernsdorf, dorfgerichtlich auf 331 Rth. 12 Sgr. 7½ Pf. geschätzt, wird auf den Antrag der Erben

den 17. October d. J. Morgens 9 Uhr

hier selbst in freiwilliger Subhastation verkauft, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Das Partheimontal- Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaften  
Heinrichau und Schönjohnsdorf.

2366. **Radewitz** den 15. August 1833. Im Wege der Exekution soll die dem **Thomas Schupfa** zugehörige zu **Deutsch = Müllmen** sub No. 58. gelegene, auf 120 Rthlr. abgeschätzte Freigärtnerstelle, in dem peremptorischen Licitationstermine den 30. October d. J. Vormittags 9 Uhr in der Gerichtskanzlei zu **Moschen** öffentlich verkauft werden, und den Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen, in sofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen.

**Das Gerichtsammt der Herrschaft Moschen und Müllmen.**

v. Diebitz.

2330. **Schweidnitz** den 26. Juli 1833. Nachdem der dem **Joh. Christian Hanseman** zugehörige, in der hiesigen äußern **Nieder = Vorstadt** sub No. 493. belegene, gerichtlich auf 5667 Rthlr. 23 Sgr. 4 Pf. gewürdigte Gasthof, zum goldenen Adler, auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege des Exekution sub hasta gestellt worden ist, und wir zu dessen öffentlichen Verkauf 3 Bietungstermine auf den 10. September c., auf den 8. October c., und peremptorisch auf den 6. November d. J.

vor dem Herrn Justizrath **Jany** anberaunt haben, so laden wir best- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit ein, sich in den bemerkten Terminen, insbesondere in dem peremptorischen einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und in sofern nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen.

**Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.**

2388. **Langenbielau** den 14. August 1833. Zum freiwilligen Verkaufe des **Hyronimuschen Hauses** No. 270. neuen Antheils hieselbst, welches nach dem Materialwerthe auf 567 Rth., nach dem Nutzungswerth aber auf 524 Rth. 8 Sgr. 4 Pf., mithin durchschnittlich zu 545 Rthlr. 19 Sgr. 2 Pf. gerichtlich gewürdigt worden ist, steht der einzige Bietungstermin

den 28. October c. Vormittags von 10 — 12  
und Nachmittags von 4 — 6 Uhr

an, wozu Kauflustige eingeladen werden.

**Gräfl. v. Sandreczky'sches Gerichtsammt der Langenbielauer Majoratsgüter.**

**Heege**

**Rosemann, v. c.**

1562. **Waldenburg** den 3. May 1833. Das der vermittelten Kaufmann **Hanke** gehörige hiesige belegene, auf 2453 Rthlr. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Haus wird in terminis

den 31. Jult,

den 30. September, und

den 30. November,

wovon der letzte peremptorisch ist, im Wege der notwendigen Subhastation verkauft, wozu Kauflustige eingeladen werden.

**Königl. Gericht der Städte Waldenburg und Gottesberg.**

**A n k u n d**



## Anhang zur Beilage

zu Nro. XXXVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 16. September 1833.

---

### Subhastations-Patente.

2224. Hirschberg den 29. Juli 1833. Zum freiwilligen öffentlichen Verkauf des sub Nro. 39. zu Mohrlach belegenen, auf 1200 Rthl. 26 Sgr. 9 Pf. abgeschätzten und zu dem Nachlasse des verstorbenen Benjamin Schäl gehörenden Bauerguts haben wir drei Versteigerungstermine auf:

den 7. September c. Vormittags 10 Uhr

den 7. October c. Vormittags 10 Uhr und auf

den 6. November c. Nachmittags um 2 Uhr

und zwar die ersten beiden in der Behausung des unterzeichneten Justitiari zu Hirschberg am Markte sub Nro. 1., den letzten aber in dem herrschaftlichen Schlosse zu Mohrlach angesetzt.

Das Gerichtsammt von Mohrlach, Schönauschen Kreises,

Ernstluth.

2100. Brieg den 14ten Juni 1833. Nachdem das unterzeichnete Gericht über den Nachlaß des am 6ten Januar d. J. hieselbst verstorbenen Cofferiers Sadlet auf Antrag der Erben desselben den erbbschaftlichen Liquidations-Proceß eröffnet hat, ist von demselben ein Termin zur Anmeldung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 10. October d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justizath Fritsch anberaumt worden, wozu Jene in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte, zu welchen beim Mangel der Bekannntschaft die Herren Justiz-Commissarien Herrmann und Glöckner vorgeschlagen werden, um in demselben ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber den Fortgang der Sache zu gewärtigen; die Ausbleibenden dagegen werden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

---

### Subhastation und Edictal-Citationen.

2392. Löwenberg den 21. August 1833. Das Justizamt der Herrschaft Neuland subhastirt die zu Neuland sub No. 49. belegene, auf 306 Rthl. ortsgerichtlich gewürdigte Häuslerstelle des verstorbenen Häuslers Johann Gottlieb Jirl

Firtl, über dessen Nachlaß der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, und fordert Vorkungslustige auf, in termino

den 30. October c. Nachmittags um 2 Uhr in der Kanzlei zu Neuland ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Gleichzeitig werden alle unbekannte Gläubiger des Johann Gottlieb Firtl aufgefodert, spätestens in diesem Termine ihre Forderungen zu liquidiren, widrigenfalls sie ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt und an das, was nach Befriedigung der erschienenen Gläubiger von der Nachlassmasse übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Schulze.

2447. Fessenberg den 20. August 1833. Das sub Nr. 203. belegene, der Johanna Susanna vermittelte gewesenen Zimmermann, zuletzt verehelichte Buchner gebornen Maupach, zugehörig gewesenen, und nach ihrem Ableben von ihrem nachgelassenen Ehemann, dem Töpfermeister Johana Heinrich Büchner, angenommenen Haus, welches auf 169 Rthlr. gewürdigt worden, soll nach dem erfolgten Ableben des ic. Buchner Schuldhaftig auf den Antrag seiner Erben subhastirt werden, und es ist deshalb ein peremptorischer Liquidations-Termin auf

den 22. November a. c. Vormittags 9 Uhr angesetzt worden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden. Zu eben diesem Termine werden sämtliche Gläubiger der gedachten Buchnerschen Eheleute zur Anzeige und Nachweisung ihrer Forderungen unter der Warnung vorgeladen, daß die außenbleibenden Creditores aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Königl. Preuss. Stadtgericht.

2448. Fessenberg den 20. August 1833. Ueber das Vermögen des blessedigen Handelsmanns Gottlieb Zwilling ist der Concurß eröffnet, und der Liquidations-Termin auf

den 22. Novbr. a. c. Vormittags um 9 Uhr angesetzt worden, wozu daher die Creditors unter der Warnung vorgeladen werden, daß die außenbleibenden Gläubiger mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditores ein ewiges Schweigen auferlegt werden soll, und da zuvörderst die Subhastation des dem Gottlieb Zwilling zugehörigen sub No. 152. hieselbst belegenen Hauses, welches auf 572 Rthlr. gewürdigt worden, verfügt, und ein peremptorischer Liquidations-Termin ebenfalls auf den 22. Novbr. a. c. Vormittags 9 Uhr angesetzt worden, so werden hierzu Kauflustige eingeladen.

Das Königl. Preuss. Stadtgericht.

2194. Ratscher den 26sten Juni 1833. Die zum Nachlasse des Martin Etasidrug a gehörige Freigärtnerstelle sub Nr. 55. zu Roschomigwald, mit 14 Morgen 129 R. Preuss. Maas Ackerfläche und zweier Parzellen von 2 Morgen 34 R., welches alles auf 419 Rthl. gerichtlich taxirt ist, soll Bedarfs desfalls über Erbtheilung im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden.

Hierzu haben wir einen peremptorischen Liquidationstermin auf



den 28ten October c. a. loco Rochanteg  
anberaumt, und laden ditz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerk-  
ten ein, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden mit Genehmigung  
der Stastdruckschen Erben, und wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse eintreten,  
erfolgen soll. Eben so werden alle unbekannte Realprätendenten aufgefodert,  
in dem anberaumten Termine ihre etwaigen Forderungen anzumelden und gelt-  
end zu machen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren etwaigen Realans-  
prüchen auf diese Besseffion präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschwei-  
gen auferlegt werden.

Das Reichsräthlich von Gaschinsche Gerichtsamt der Herrschaft  
Rochowitz. Jonas.

### Edictal - Citationen.

2453. Breslau den 10. August 1832. Der zur Reichs- Ritters- entlassene  
Musketier Carl Schütz, ein Sohn des ehemaligen Hauptmanns Joseph Schütz  
in Brieg, geboren am 28. Januar 1791., welcher sich im Jahre 1822. von sei-  
ner Schwester, der verehelichten Webermännin Pohl in Mühlberg, unter dem  
Vorgeben, in Breslau als Schreibe. ein Unterkommen zu suchen, mit Hinterlas-  
sung eines Vermögens von 109 Rthlr. 7 Sgr., welches im Depositorio des Kö-  
nigl. Land- und Stadtgerichts zu Brieg verwaltet wird, entfernt, und seit die-  
ser Zeit von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben hat, so wie  
seine etwaigen unbekannte Erben und Erbnachmer, werden hiermit aufgefordert,  
sich vor oder spätestens in dem auf

den 17. Juni 1834. Vormittags 10 Uhr  
vor dem Herrn Justizrath Korb in dem Parteizimmer anstehender Termine  
schriftlich oder persönlich, oder durch einen zulässigen Anwalt zu melden, und  
von seinem oder ihrem Leben und Aufenthalte überzeugende Nachricht zu geben.  
Beim Ausbleiben aber wird der oben genannte Carl Schütz für todt erklärt, und  
sein hinterlassenes Vermögen an die sich meldenden und so hörig legitimirten Er-  
ben und Erbnachmer mit Ausschließung aller unbekannten Erben, und bei Ermang-  
lung von Erbes-Prätendenten hingegen als ein herrenloses Gut der hiesigen  
Kämmerei oder dem Königl. Fideiuss zugesprochen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

von Wedel.

2339. Zobten den 24. Juli 1833. Von dem unterzeichneten Kö-  
nigl. Land- und Stadtgerichte werden,

I. nachstehende angeblich verloren gegangene Hypotheken-  
Instrumente:

- a) vom 16ten October 1795. und 9ten März 1820. über 200 Rth.,  
für den Wirthschafts-Amtmann Carl Joseph Habel zu Klein-  
Tinz Rubr. III. No. 1. auf dem Hause No 97 des Johann  
Großmann, jetzt Schlossers Schwan, und Ackerstück No 141.  
des Fleischers Franz Tenschke zu Zobten;

b)

- b) vom 21sten April 1788. über 54 Thlr. schles. oder 43 Rthlr. 6 Sgr., für die Kirche ad St Jacobum und das Hospital hier selbst Rubr. III. Nro. 1. auf dem Hause Nro. 67. des Schneiders Joseph Kappler zu Zobten;
  - c) vom 12. April 1817. über 19 Rthlr. 18 Sgr., für die Kirche zu Groß-Bierau Rubr. III. No. 3. auf der Häuslerstelle No. 5. des Carl Surm zu Kroghel;
  - d) vom 5ten und 9ten März 1811. über 100 Rth., für das Necrarium der katholischen Kirche hier selbst Rubr. III. No. 1., auf dem Hause No. 62. des Anton Giehler zu Zobten;
  - e) vom 22sten December 1774. und 25sten Februar 1799 über 80 Rth., für die Metablissements-Kasse der Stadt Zobten Rubr. III. Nro. 1. auf dem Bauergute No. 5. des Anton Herzig, jetzt Franz Kürzel zu Klein-Bielau,
- deren Beträge nebst Zinsen bereits gerichtlich quittirt worden, so wie
- II. folgende inatabulirte Posten:
- a) 244 Rthlr 10 Sgr. 32 Pf., für die Hoffmannschen Erben, Rubr II. No 3. auf dem Bauergute nebst Wassermühle No. 21. des Franz Scholz zu Maibdorf, laut Hypotheken-Instrumente vom 31sten December 1766. und 20sten März 1767;
  - b) 320 Rthlr. für den Franz Schumann zu Zobten und resp. Christoph Kadeß Rubr. III. Nro. 3. auf demselben Grundstück, laut Hypotheken-Instrument vom 29. Juli 1777. und 3ten October 1785.,

hiermit öffentlich aufgeboden, und die Inhaber dieser Instrumente, so wie die Eigenthümer der eingetragenen Forderungen, deren Erben, Cessionarien oder diejenigen, welche sonst in ihre Rechte getreten sind, aufgefordert, bis zu oder spätestens in dem auf

den 25. November c. Nachmittags um 2 Uhr im hiesigen Geschäftszimmer anberaumten Termine ihre erlangten Realansprüche anzuzeigen und nachzuweisen, widrigenfalls sie damit gegen die verpfändeten Grundstücke unter Auferlegung eines ewigen Stillschweigens präcludirt, und mit der Mortification der Instrumente und der Löschung sämmtlicher eingetragenen Forderungen in den Hypotheken-Büchern verfahren werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Grüzmacher.



1318. Glas den 15ten April 1833. Die Brüder Anton und Joseph Herzig aus Ebersdorf, über deren Leben und Aufenthalt die Nachrichten fehlen, und von denen ersterer im Jahre 1813. zum Militair aufgehoben und hiers auf am Kriege Theil genommen, letzterer aber im Jahre 1819. sich nach Polen begeben haben soll, werden, oder Falls sie nicht mehr am Leben sein sollten, deren Erben hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monaten und längstens in dem in der Kanzley zu Ebersdorf auf

den 7. Februar 1834. Vormittags 10 Uhr

anberaumten Präjudicial-Termine entweder persönlich oder schriftlich, oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von ihrem Leben und Aufenthalte versehenen Bevollmächtigten obsehlbar zu melden, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß auf ihre Todeserklärung den Befehlen gemäß erkannt, und ihr zurückgelassenes Vermögen ihren nächsten zu legitimirenden Erben zuerkannt werden wird. Gerichtsam Ebersdorf und Antheil Schlegel.

Luchs.

1782. Görlitz den 4ten Juni 1833. Der zu Anfange des Jahres 1828. von hier weggegangene Feilenhauergeselle Carl Wilhelm Rapp aus Neudamm, welcher sich nach seiner Entfernung eine Zeitlang in Sorau aufgehalten, wird durch das unterzeichnete Königl. Landgericht auf den Antrag seiner Ehefrau Amalie Auguste Friederike Rapp geb. Preußisch, hiermit dergestalt öffentlich vorgeladen, daß derselbe auf hiesigem Königl. Landgerichte im Termine

den 21. October 1833. Vormittags 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Zehrfeld in Person erscheinen, die von seiner Ehefrau wider ihn erhobene Ehescheidungsklage beantworten und seine Einwendungen und deren Beweismittel anzeigeln, auch seine Verantwortung über seine Entfernung und die unterbliebene Rückkehr beibringen solle, unter der Verwarnung, daß sonst auf Trennung der Ehe erkannt, und ihm die Abstattung aller Kosten zur Last gelegt werden wird. g.)

Königl. Preuß. Landgericht.

2254. Naumburg a. D. den 25ten Juli 1833. Nachdem von uns über das Vermögen des hiesigen Kaufmanns F. E. Hörichs per Decretum vom 23ten März c. der Einrichtg eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung der Ansprache sämtlicher Gläubiger und zur Erklärung desselben über die fernere Verbeibaltung des Interims-Curators, Herrn Justizcommissarius Pudor zu Lauban auf

den 22. November Vormittags 9 Uhr

vor dem Königl. Ober-Landesgerichte, Referendarius Herrn Wagner auf unserm Geschäfts-Local angefest worden ist, werden sämtliche Gläubiger hiers mit der Aufforderung in Kenntniß gesetzt, sich in diesem Termine entweder in Person oder durch einen gesetzlich zulässigen mit gehöriger Information versehenen Bevollmächtigten, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft mit den bey uns zur Proceß-Praxis berechtigten Justiz-Commissarien, die Herren Justiz-Commissarien Franzky zu Löwenberg und Nimmer zu Bunslau vorgeschlagen werden

werden, einzufinden, ihre Ansprüche an die Concurß-Masse gebührend anzumelden und deren Richtigkeit gehörig nachzuweisen. Dabey wird der selben aber auch zugleich die Warnung gestellt, daß diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Königl. Land- und Stadgericht.

2035. Frankenstein den 16. Junt 1833. Alle diejenigen, welche an die für den Johann Christoph Scholz zu Sacrau auf der sub No. 3. zu Schmigsdorf, Nimptschischer Kreises, gelegene Freistelle intabulirten 240 Rthlr. und das darüber sprechende, verloren gegangene Hypotheken-Instrument vom 25. März 1802 als Eigenthümer, Cessionarien oder Pfand-Inhaber, Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 20. December c. Nachmittags 3 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Schmigsdorf anberaumten Termine zu melden und ihre Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls sie damit präcludirt werden sollen und zu gewärtigen haben, daß das diesfällige Instrument für amortisirt erklärt und die Löschung des gedachten Intabulats verfügt werden wird.

Das Gerichtsamt Schmigsdorf.

Groß.

1551. Sagan den 17ten May 1833. In dem von den Bauer Thiel'schen Eheleuten zu Merzdorf, Sagan'schen Kreises, errichteten Testamente ist der Bruder der zuletzt verstorbenen verwitweten Bauer Thiel geborne Menzel, Müller-Gezelle Andreas Menzel, und Falls er gestorben, dessen Kinder zum achten Theile des beiderseitigen Nachlasses eingesetzt, welcher Theil 311 Rth. 20 S. r. 4 Pf. betrug. Da der Aufenthaltsort des Andreas Menzel unbekannt war, so wurde dieser Erbschafts-Anfall in Gemäßheit des §. 465. Tit. 9. Theil 1. des Allgem. Preuß. Landrechts bereits unterm 15ten August 1823. von dem unterzeichneten Gerichtsamte öffentlich bekannt gemacht; wenn jedoch in Folge dieser öffentlichen Bekanntmachung und überhaupt seit länger als 10 Jahren keine Nachrichten über sein Leben oder Tod eingegangen, so wird auf Antrag des demselben in demselben in der Person des Gerichtsscholz Ewald zu Merzdorf gerichtlich bestellten Abwesenheits-Curators der Andreas Menzel, welcher am 12ten März 1753. in Medniz, Saganer Kreises, geboren, in einem Alter von 8 Monaten mit seinen Eltern nach Nieder-Herzogsmalldau gekommen, die Müllerprofession erlernt und als Müllergezele nach Polen gewandert, auch einigen, jedoch unbestimmten Nachrichten zufolge eine Wassermühle in der Gegend von Warschau besessen soll, und im Fall seines Ablebens seine zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer hierdurch edictaliter vorzulegen, vor oder spätestens in dem auf

den 3. April 1834. Vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichtsamte zu Wichau im gewöhnlichen Gerichtssale anderaumten Termine in Person oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Bevollmächtigten, wozu denselben bei etwaiger Unbefähigung Herr Justiz-Commissarius Gerlach zu Sagan in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen, die Identität ihrer Person nachzuweisen und weiterer Anweisung entgegen zu sehen, außerbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß der

Ans.



Andreas Mangel für todt erklärt, seine unbekannten Erben aber mit ihren Erbansprüchen an den Nachlaß des Verschollenen werden ausgeschlossen und solcher dem nächsten sich legitimirenden Erben wird ausgeantwortet werden. Es wird noch beigeßigt, daß der nach erfolgter Präclusion sich etwa noch meldende nächste oder gleich nahe Erbe alle Handlungen und Verfügungen der früher legitimirten Erben anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, auch weder Nachsühnlegung noch Ersatz der erhobenen Ausgaben zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden sein wird, zu begnügen verbunden ist.

Das Gerichtsamt von Weichau und Merzdorf.

Müller.

2063. Ereigniß den 14. Juli 1833. Die Kinder des zu Klein-Wandriß verstorbenen Häusler Lorenz, Namens Andreas und Johanne Eleonore, haben sich im Jahre 1795. heimlich mit ihrem Stiefvater Häusler Helm von Klein-Wandriß entfernt, und seit dem von sich keine Nachricht gegeben; auf Antrag des Curator Massä, Herrn Justizcommissarius Hasse werden sie daher, oder Falls sie verstorben, deren Erben vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in terminis

den 24. April 1834. Nachmittags um 2 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Klein-Wandriß zu melden, widrigenfalls si. für todt erklärt und ihr Vermögen per 28 Rthlr. 1 sgr. 5 pf. denen sich legitimirenden nächsten Erben und in deren Ermangelung dem Königl. Fiskus als herrenloses Gut überlassen werden wird.

Das Gerichtsamt von Klein-Wandriß und Dohm Werthschütz.

Aufgebot verlornen Hypotheken = Instrumente.

2275. Carolath den 5. August 1833. Alle diejenigen, welche an die verloren gegangene Recognition vom 12ten May 1810. über 100 Rthlr. Muta der verechlichten Bauer Goile, Anna Dorothea geb. Werner sub divisio 3 der Johann Friedrich Goiletschen Bauernahrung No. 46 zu Kippen eingetragen, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briets-Inhaber, Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, dieselben binnen 3 Monaten, und spätestens in dem auf

den 22. November d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem unterzeichneten Fürstenthums-Gerichte anberaumten Termine anzukommen, und haben bei unterbleibender Annäherung zu gewärtigen, daß sie nicht nur mit ihren etwaigen Ansprüchen an das verlorne Document präcludirt, sondern ihnen deshalb auch ein ewiges Stillschweigen aufgelegt, und das Document für amorsificirt und nicht weiter gültig erklärt werden wird.

Fürstenthums-Gericht Carolath.

2496. Fauer den 22. August 1833. Da nachbenannte Dokumente:

- 1) die Recognition vom 14. December 1789. und resp. 10. Juli 1792. über ein für die katholische Kirche zu Proßen auf dem Freihause No. 10. daselbst eingetragenes Kapital von 150 Rth.;
- 2) die Obligation vom 1. August 1781, über ein für die katholische Kirche in

in Prosen auf der Dreischgärtnerstelle No. 24. in Kalthaus eingetragenes Kapital von 12 Rth.;

- 3) die Recognition vom 16. Juli 1792. über ein für den Wirthschafts-Direktor Tschetſcher auf dem Bauergute No. 11. in Seckernitz eingetragenes Kapital von 1000 Rth.;
- 4) der Hypotheken-Schein vom 10. März 1815. über ein für die Bauern Mayſchen Kinder auf dem Bauergute No. 73. in Prosen eingetragenes Kapital von 825 Rth. 5 Sgr. 5 $\frac{1}{2}$  Pf.,

verloren gegangen, so werden hierdurch alle diejenigen, welche an solche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfandinhaber, oder aus irgend einem andern Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, zu dem auf

den 12. December a. c. Nachmittags um 3 Uhr

hier in Fauer anberaumten Termine zur An- und Ausführung ihrer Ansprüche bei Vermeidung der Präclusion und Amortisation der gedachten Instrumente hiers mit vorgeladen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Lobris.

Stuppe.

2673. H a n n a u den 24. Juli 1833. Von dem Landſchafts-Director von Mutius Viſchdorfer Gerichtsamte werden auf den Antrag des Häusler Johann Gottfried Burghardt zu Viſchdorf alle diejenigen, welche an die für den Freihäusler und Schenkewitz Werner zu Ober-Steinsdorf vermöge Hypotheken-Instrumente vom 26. Januar 1809. auf der Häuslerstelle No. 20 zu Viſchdorf eingetragenen 25 Rthlr. Real-Münze als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angeſetzten peremptorischen Termine

den 15. December 1833. Nachmittags um 3 Uhr

im Gerichtszimmer zu Viſchdorf ad protocollum anzumelden und zu beſcheiden, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angeſetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillſchweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt, und in dem Hypothekenbuche bey der verhafteten Häuslerstelle auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Das Landſchafts-Director v. Mutius Viſchdorfer Gerichtsamt.

Weder, Justiz.

## A n z e i g e.

\*) Personen, welche ein Unterkommen suchen, als: Apotheker- und Handlungsgehilfen, Deconome, Secretaire, Ladenumgeher und Wirthschafterin, desgleichen Lehrlinge, wie auch zu verschiedenen Geschäften mehr, so wie Pensionaire, Kauf- und Pachtlustige u. s. w., auch Herrschaften, welche Personen in ihren Dienst zu nehmen wünschen, können Nachweisungen erhalten bei

E. F. Brennick, in Prenzlau.



Dienstag den 17. September 1833.

# Breslauer Intelligenz-Blatt

## zu No. XXXVIII.

### B e k a n n t m a c h u n g e n .

2665. Breslau den 6. September 1833. Da auf die Pacht der wilden Fischerei in einem Theile des Weidessasses, der alten Oder und anderen Pächten auf dem Stadigut Lawallen, welche Pacht mit ult. December d. J. zu Ende geht, im Licitationstermine den 3ten dieses Monats kein annehmlisches Gebot erfolgt ist, so haben wir hierzu einen neuen Termin anberaumt. Pachtlustige werden daher hiermit eingeladen,

den 2. October a. c. Vormittags um 11 Uhr im Fürstensaale zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben. Die Bedingungen können bei dem Rathhaus-Inspector Klug jeden Vormittag eingesehen werden.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

2664. Breslau den 6. September 1833. Es soll das sogenannte Graupengewölbe an der Abendseite unter dem Leinwandhause vom 1sten Januar 1834. bis ult. December 1836. im Wege der öffentlichen Licitation vermiehet werden, wozu wir einen Termin auf den 11. October c. anberaumt haben. Miethslustige werden demnach hierdurch eingeladen, an gedachtem Tage Vormittags um 10 Uhr auf dem Rathhause im Fürstensaale zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben. Die Miethsbedingungen können vom 16ten September ab, auf dem Rathhause in der Dienerschaft eingesehen werden, und wer das Gewölbe in Augenschein zu nehmen wünscht, hat sich deshalb an den Rathhaus-Inspector Klug zu wenden.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

### S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t e .

2579. Lublinisch den 4. August 1833. Auf den Antrag mehrerer Personall-Gläubiger subhastiren wir die zu Lublitten, Lubshauer Herrschaft, Leschnitzer Kreises sub No. 7. des Hypothekenbuchs von Babinitz belegene, auf 250 Aekl. dorfsgerichtlich taxirte, jetzt dem Peter Mathyl gehörige, aus ungefähr 24 Morgen

ben urbaren und ohngefähr 6 Morgen mit eisernen Walze bewachsenen Bodens  
gestehende Freistelle, in termino

den 15. October Nachmittags 2 Uhr in loco Feschnitz,

den 15. November 1833. Nachmittags 2 Uhr in loco Feschnitz,

und den 19. Decbr. 1833. Nachmittags 2 Uhr in loco Stahlhammer,  
wovon der letzte der peremptorische Termin ist; wozu Kauflustige und Zahlungsfä-  
hige eingeladen werden.

Gerichtsamt der Herrschaft Lubschau.

Vadiera, Justiz.

2684. Witzig den 1. September 1833. Das sub No. 90. auf der Glo-  
gauer Straße hieselbst belegene Schnelder Mühlbreitsche, gerichtlich auf 181 Rth.  
6 Sgr. 8 Pf. abgeschätzte Haus soll in dem auf

den 23. November c. Nachmittags 3 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause anstehenden peremptorischen Versteigerungstermine im Wege  
der nothwendigen Subhastation verkauft werden.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

2606. Hermsdorf unterm Kynast den 2ten September 1833. Das sub  
No. 91. zu Maywaldau im Schöner Kreise gelegene, vorgerichtlich unterm  
19. August c. auf 43 Rth. 7 Sgr. 6 Pf. abgeschätzte Gottfried Scharffsche Ro-  
thorhaus wird Schuldenhalber im Termine

den 4. November d. J. Vormittags 9 Uhr

in der Gerichtsh. Kanzlei zu Maywaldau öffentlich verkauft.

Reichsgräfl. Schaffgotschisches Justizamt Maywaldau.

2489. Greiffenstein den 24. August 1833. Das ungetheilte Gerichts-  
amt subhastirt im Wege der Execution die dem Gottelieb Wien zu Radichan  
zeitlich zugehörig gewesene, sub No. 218. alldort belegene, und in der vorgeri-  
chtlichen Taxe vom 10. d. M. ohne Abzug der Dnera auf 32 Rthl. 10 Sgr.  
Courant abgeschätzte Häuslerstelle, und sieht der peremptorische Versteigerungstermin  
auf

den 4. November c. Vormittags um 9 Uhr

in der hiesigen Gerichtsamtsh. Kanzlei an, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Reichsgräfl. Schaffgotschisches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

2637. Brles den 27sten August 1833. Die sub No. 134. in hiesiger Bres-  
lauer Thor, Vorstadt belegene, dem ehemaligen Feldwebel Rohmeyer gebö-  
rende, auf 939 Rthlr. 13 Sgr. abgeschätzte Besitzung soll im Wege der nothwen-  
digen Subhastation in dem auf

den 22. November c. Nachmittags 4 Uhr

angesehten Termine in unserem Vortheilenzimmer vor dem Herrn Justizrath Müll-  
ler an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden, welches Kauflustigen hiezu  
mit bekannt gemacht wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2645. Landeshut den 31. August 1833. Auf den Antrag der Erben des  
zu Hermsdorf verstorbenen Bauers Peter Baumer soll das zum Nachlasse gehö-  
rige, sub No. 148. daselbst belegene und auf 1306 Rthlr. 26 Sgr. vorgerichtlich  
geschätzte Bauergut in dem auf



den 22. October d. J.

vor dem Herrn Kreis-Justizrath Loge in unserm Instructions-Zimmer angebotenen Termine an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden zur Licitazion eingeladen.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

2648 Schmiedeberg den 15. September 1833. Das zum Nachlasse des Ortmüllers Wesse gehörige, auf 109 Rthlr. 15 Sgr. geschätzte, zu Neussendorf, Landeshuter Kreises, unter No. 65. belegene Grundstück mit einer Deltpoche, soll in dem peremptorischen Termine

den 21. November Vormittags um 10 Uhr

in unserm Gerichtstokale zu Neussendorf nothwendig verkauft werden, und soll nach Erlegung des Kaufgeldes die Löschung der Hypotheken, und zwar der leer ausgehenden, ohne daß es der Production der Dokumente bedarf, so wie die Vertheilung der geringfügigen Masse unter die sich meldenden Gläubiger im Wege des abgekürzten Concurs-Verfahrens verfügt werden.

Das Reichsgräf. zu Stolberg'sche Gerichtsamt Neussendorf.

Hlle.

2667. Breslau den 7ten September 1833. Die Häuslerstelle No. 35. des Schuhmachermeisters Franz Koshare zu Rattwig, Ohlauer Kreises, welche ordsgerichtlich auf 82 Rth. abgeschätzt worden, soll in der nothwendigen Subhastation in dem zum 4ten December c. in Rattwig anberaumten peremptorischen Termine verkauft werden; es werden daher zahlungs- und cautionsfähige Kauflustige zu diesem Termine unter der Zusicherung vorgeladen, daß der Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zulässig machen. Die Lage kann im Gerichtsamte und im Kreissham zu Rattwig eingesehen werden. Zu diesem Termine wird der seinem jetzigen Aufenthalte nach unbekannte Wirthschafts-Schreiber Carl Kreisshmer, früher in Jankow, unter der Warnung vorgeladen, daß im Ausbleibungsfall dem Meistbietenden der Zuschlag erteilt und nach gerichtlicher Erlegung des Kaufgeldes die Löschung der sämtlichen eingetragen, wie auch der leer ausgehenden Posten, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Hypotheken-Instrumente bedarf, verfügt werden soll.

Gerichtsamt Rattwig.

2492. Waldburg den 17ten August 1833. Das zum Nachlasse des Tagearbeiters August Volke gehörige, auf 175 Rth. taxirte Haus No. 73. zu Ebarlottenbrunn, Waldburger Kreises, soll Erbtheilungshalber im Wege freiwilliger Subhastation in dem auf

den 21sten November c.

im Schlosse zu Tannhausen angebotenen peremptorischen Licitations-Termine meistbietend verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige einladen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Tannhausen.

2687. Bauerwitz den 24. August 1833. Die sub No. 18. zu Bieskau gelegene Häuslerstelle und das sub No. 14. zu Neu-Bieskau eingetragene Ackerstück von 2 Scheffel groß Waas Ausfaat, dem Anton Stiebler gehörig, und von denen das Erstere auf 102 Rthlr. 15 Sgr., und das Letztere auf 150 Rthlr. gesetzlich gewürdigt worden, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation

den 15. November c. Nachmittags um 2 Uhr  
in Bielefeld verkauft werden, wozu Kauf-, Besitz- und Zahlungsfähige eingeladen werden.

Gerichtsamte der Güter Bauernwisch.

Moditzka.

2677. Kleinenbach den 29sten Juli 1833. Zum notwendigen Verkaufe des Kohnfuhrmann Gottfried Wuttgeschen sub No. 345. hieselbst belegenen Hauses, welches materialiter auf 192 Rthlr., und ertragsweise auf 600 Rthlr. abgeschätzt ist, haben wir in unserm Gerichtsgebäude, woselbst auch die Taxe zur Einsicht aushängt, vor unserm Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts- Assessor Freiherrn von Wuttammer einen einzigen Bietungstermin auf den 10. December d. J. Nachmittags 2 Uhr anberaumt, den Kaufsüßige abzuwarten und den Zuschlag für das Meistgebot zu gewärtigen haben. Nach dem Termine sind Gebote nur unter Verwilligung aller Interessenten, auch des Meistbietenden zulässig.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2380. Naumburg a. O. den 10ten August 1833. Die dem Johann Gottlob Ulrich gehörig gewesene, mittelst Adjudications- Erkenntnisses vom 8ten Juni 1832, dem Häuslersohne Gottlieb Scholz zugeschlagene, sub No. 49. zu Thiergarten belegene Häuslerstelle, welche dorfgerichtlich auf 74 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzt worden ist, soll dem Antrage der eingetragenen Gläubigerin gemäß, auf Gefahr und Kosten des vorigen Adjudicators anderweit zum notwendigen öffentlichen Verkaufe an den Meistbietenden gebracht werden. Der Bietungs-Termin ist auf den 9. November c. Nachmittags 3 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts- Assessor Schubert in unserm Gerichts- lokale angesetzt, zu welchem Kaufsüßige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Meist- und Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, im Falle nicht Umstände eine Ausnahme nothwendig machen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2367. Bauernwisch den 12ten August 1833. Das sub No. 23. zu Ratscher belegene, den Franz und Catharina Liebeschen Erben gehörige, auf 104 Rthlr. 14 Sgr. gerichtlich taxirte Haus nebst Garten, soll theilungshalter öffentlich an Meistbietenden verkauft werden, und es werden deshalb beschuldigte Kaufsüßige zur Abgabe der Gebote auf

den 13. November Vormittags 10 Uhr

in das stadtgerichtliche Geschäftszimmer zu Ratscher unter der Bedeutung vorgeladen, daß, wenn nicht etwa ein gesetzlicher Anstand obwalten sollte, dem Meistbietenden der Zuschlag erteilt werden wird.

Königl. Gericht der Städte Bauernwisch und Ratscher.

### Prodigalitäts-Erklärung.

2646. Delß den 30. August 1833. Der Schmidt-Auszügler Caspar Deuschmann in Klein-Elguth ist durch das Urtheil de publ. den 28. August d. J. für einen Verschwender erklärt, und deshalb eine Interims-Curatel über ihn eingelegt worden. Jedermann wird daher gewarnt, dem ic. Deuschmann fernerhin Credit zu erteilen.

Preussl. Braunschweig-Deßisches Fürstenthumsgerichte,



2309. Miltisch den 2. August 1833. Auf den Antrag des Dominii ist die Subhastation der zu Eraschnitz belegenen Mahlgg'schen Freistelle nebst Zubehör, welche im Jahre 1833. auf 327 Rthlr. 15 Sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefodert, in dem angezeigten einzigen Bietungs-Termine

den 5ten October c. Vormittags um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Eraschnitz in Person oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Spectal-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Das Gerichtsammt von Eraschnitz. Ed we.

1295. Stelnau a. O. den 17. April 1832. Das dem Kaufmann Nachtigall gehörige, No. 93. hieselbst belegene, auf 2415 Rthlr. 29 Sgr. 6 Pf. gewürdigte Haus nebst Hinterhaus, Stallung und Garten soll im Wege notwendiger Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden. Wir haben hiezu die Bietungstermine

auf den 8ten Juli c.,  
auf den 9ten September c. und  
auf den 11ten November d. J.,

von welchen der letzte peremptorisch ist, früh 10 Uhr und Nachmittags 4 Uhr in unserm Geschäftslokale angesetzt, und laden best- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerkten vor, daß die Taxe vor dem Termine in unserer Kanzlei eingesehen werden kann, und der Zuschlag sofort erfolgen wird, wenn keine gesetzliche Hindernisse eintreten.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Schöff.

2032. Frankenstein den 21. Juni 1833. Nach dem von dem unterzeichneten Gericht auf den Antrag eines Realgläubigers die notwendige Subhastation des sub No. 171. des Hypothekenbuches von Frankenstein belegenen, und auf 940 Rthlr. nach dem Materialien, so wie 746 Rthlr. 13 Sgr. 4 pf. nach dem Nuzertrage abgeschätzten Fleischer Stenzelschen Hauses, zu verfügen befunden worden, so werden best- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor- und eingeladen, in dem dieserhalb auf

den 26. September d. J. Vormittags um 11 Uhr in unserm Amts-Local vor dem Königl. Land- und Stadtgerichtes Director und Kreis-Justizrath Herrn Ressel anberaumten Termine in Person oder durch gerichtlich beglaubigte Vertreter zu erscheinen, sich von denen Kaufbedingungen zu informiren, ihre Gebote anzugeben und die Abjudication des Fundi zu gewärtigen, im Fall nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme begründen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2328. Neurode den 31. Juli 1833. Die zur Husschmidt Joseph Grieschen Nachlassmasse gehörige, zu Ober-Rathen sub No. 28. belegene Häuslerstelle nebst Gärten, auf 121 Rthl. 10 Sgr. ortsgerechtlich gewürdiget, soll in dem

dem auf den 7. November c. a. um 10 Uhr im Schlosse zu Rathen angelegten peremptorischen Bietungstermine meistbietend verkauft werden. Zugleich fordern wir alle unbekannte erwanige Gläubiger des 2c. Bieger hierdurch auf, in diesem Termine ihre Ansprüche anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie mit ihren Forderungen an die Masse werden präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Das Gerichtsam für Rathen.

Held.

2424. Hirschberg den 23. August 1833. Nachdem auf den Antrag der Realgläubiger die Subhastation des zu Mittel-Kauffung sub No. 13. gelegenen vormals Benjamin Fucherschen Hauses, welches nach der vorigen Taxe vom 5ten Januar 1832. auf 110 Rthlr. gewürdigt worden, verfügt worden, haben wir einen Bietungstermin auf

den 9. November c. Vormittags 11 Uhr zu Schloß Mittel-Kauffung anberaumt, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Befugniß vorgeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, wosern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Das Gerichtsam von Mittelkauffung.

Fliegel.

2313. Dels den 30. Juli 1833. Die zu Bingerau, Trebnitzer Kreises sub No. 9. gelegene Windmühlenscheitelle, deren Wohngebäude und überhaupt das Gehöfte abgebrannt sind, und welche auf 420 Rthlr. taxirt worden ist, soll in vim executionis öffentlich verkauft werden. Wir haben hierzu einen einzigen Bietungstermin auf

den 12. November c. Vormittags 10 Uhr in Bingerau anberaumt. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen und ihre Gebote zu Protokoll zu geben, worauf dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird, Falls nicht etwa die Gesetze eine Ausnahme zulassen.

Gerichtsam für Bingerau.

2307. Neustadt den 12. August 1833. Die zu Wiese, Neustädter Kreises sub No. 144. gelegene, auf 60 Rthlr. abgeschätzte laudemtale Häuslerstelle, dem Andreas Rinke gehörig, soll in dem peremptorischen Termine

den 28. October d. J. Nachmittags um 2 Uhr im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige laden wir hierzu ein.

Das Gerichtsam der Herrschaft Wiese.

760. Kloster Lauban den 8. März 1833. Das unterzeichnete Gerichtsam subhastirt das dem Anton Teichler zu Pfaffendorf gehörige unter No. 76. gelegene Pfarr- Wiedmoths-Bauergut, gerichtlich auf 4023 Rthlr. 20 sgr. taxirt, ad instantiam eines Realgläubigers in dreien Terminen, und zwar:

den 31. May 6.,

den



den 31. Juli c.

den 23. October c. früh 10 Uhr

an hiesiger Gerichtsamtstelle, wovon der letzte Termin peremptorisch ist, und ladet besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit dem Bemerken ein, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten. Die Taxe hängt an Gerichtsstelle und in Pfaffenborn aus.

Das Stiftsgerichtsam.

2245. Zobten den 27. Juli 1832. Das in der Ober-Stat. No. 73. hieselbst gelegene, zum Nachlasse des Bürgers Anton Bep. gehörige Haus nebst Garten, welches gerichtlich auf 319 Rthlr. 6 Sgr. app. worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem hierzu auf

den 16. October c. Nachmittags um 2 Uhr

im hiesigen Geschäftszimmer anberaumten peremptorischen Pictations-Termine an den Meist- und Bestbietenden gegen baare Zahlung verkauft werden. Besitz und zahlungsfähige Kauflustige werden daher aufgesordert, zu diesem Termine sich einzufinden, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag des Grundstücks, wenn keine gesetzlichen Hindernisse entgegen stehen, zu gewärtigen.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

2263. Frankenstein den 5ten August 1833. Das sub Nr. 83. zu Hertwigswalde, Münsfelder Kreises, gelegene, auf 1530 Rthlr. 26 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzte robotfreie Bauergut soll auf Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Wir haben hierzu 3 Bietungstermine, von denen die beiden ersten

den 23. September c. Vormittags 11 Uhr, und

den 28. October c. Vormittags 11 Uhr

in der Wohnung des Unterzeichneten hier zu Frankenstein, der dritte und peremptorische aber den 7. December c. Nachmittags 3 Uhr

in der Gerichtskanzley zu Hertwigswalde abgehalten werden sollen, anberaumt, und laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote mit dem Bemerken hierdurch ein, daß der Meistbietende der Zuschlag zu gewärtigen hat, wofern nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme nothwendig machen.

Das Gerichtsam Hertwigswalde.

Groß.

2394. Bries den 13. August 1833. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Bries macht bekannt, daß die dem Johann George Gerlach gehörende Rodgärtnerstelle No. 64. zu Conradswaldau, welche gerichtlich auf 604 Rthlr. 13 Sgr. 5 Pf. abgeschätzt worden, in dem auf

den 31. October c. Nachmittags 3 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Ehrl im Gerichtskreischam zu Conradswaldau anstehenden Bietungs-Termine im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Erst

## Erbschafts- Theilungen.

2590. Muskau am 2. September 1833. Die Verlassenschaft des Arothes  
Ferd Christian Friedrich Elegismund Hedevich soll unter seine Erben vertheilt  
werden. Alle unbekannten Nachlassgläubiger desselben werden hiermit aufgefor-  
dert, sich mit ihren Forderungen binnen sechs Monaten, vom heutigen Tage ab-  
gerechnet, zu melden und ihre Ansprüche nachzuweisen. Nach Ablauf dieser Frist  
kann jeder Gläubiger sich nur an jeden Erben für seinen Antheil halten.

Königliches Hofgericht.

2647. Schömbel den 7. Septbr. 1833. In Gemäßheit der S. S. 137.  
bis 146. Tit. 17. Thl. I. des anhem. Land-Rechts wird die bevorstehende Theil-  
ung des Nachlasses der unverehelicht verstorbenen Thelcl Trapp hieselbst allen  
etwas unbekannten Gläubigern derselben mit der Aufforderung bekannt gemacht,  
ihre Ansprüche an die zu theilende Masse binnen drei Monaten hier anzuzeigen,  
widrigenfalls sie sich selbst beizumessen haben, wenn sie künftig an jeden Miterben  
nur nach Verhältniß seines Erbtheils werden gewiesen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadgericht.

Delbner.

## A u c t i o n.

2689. Breslau den 14. September 1833. Donnerstag den 19. Septem-  
ber d. Nachmittags von 2 bis 5 Uhr wird der Nachlaß der verewitwet verstorbenen  
Obriß vbn Krauthoff gebornen von Gauck, bestehend in Linnzeug, Betten,  
Neubles und Kleidern nebst Hausrath im Auctionszimmer des hiesigen Königl.  
chen Ober-Landesgerichts gegen sofortige Zahlung öffentlich versteigert werden.

Behnisch, D. L. Ger. Secret., v. Com.

\*) Hirschberg den 7ten September 1833. Von dem unterzeichneten  
Gerichtsamte wird hiermit bekannt gemacht, daß in termino den 14. October  
d. J. von Morgens 8 Uhr an, und an den folgenden Tagen die Bibliothek der  
verstorbenen Frau Prälatin von Stechow geb. Gräfin von Sandrehty öffentlich  
meistbietend gegen baare Zahlung im Schlosse zu Schönwaldau verkauft werden  
soll. Gedruckte Verzeichnisse dieser aus circa 2600 Bänden bestehenden Bücher-  
sammlung werden unentgeltlich in der hiesigen Stadtbuchdruckerey und bey dem  
Herrn Auctions-Commissarius Pfeiffer zu Breslau verabfolgt.

Des Gerichtsamt von Schönwaldau.

v Rönne.

## A n k e i g e.

2596. Breslau den 6ten Septewber 1833. Die Besitzerin des sub No. 1.  
auf der Schmiedebrücke hieselbst nahe am großen Ringe gelegenen Hauses, be-  
absichtigt dieses Grundstück aus freyer Hand zu verkaufen und die nähern Bedin-  
gungen in dem Geschäfts-Locale des Unterzeichneten (Albrechts-Strasse No. 33.)  
zu erfahren.

Der Justizcommissarius von Ufermann.

Beilage



# B e y l a g e

No. XXXVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 17. September 1833.

## Subhastation und Edictal . Citationen.

2271. Strehlen den 14. Jull 1833. Das hieselbst gelegene, zur Kaufmann Hincel'schen Schuldenmasse gehörige, gerichtlich auf 466 Rthlr. 2 Egr. abgeschätzte Haus sub Nr. 11. soll in dem auf

den 22. November c. Vormittags 11 Uhr hieselbst vor dem Hrn. Land- und Stadtgerichts-Inspector Hopf anstehenden einzigen peremptorischen Termine im Wege der nothwendigen Subhastation meistbietend verkauft werden.

Hierbei werden alle unbekannten Real-Prätendenten:

- 1) des vorstehenden Grundstücks, dessen Besitztum noch auf einen Joh. Gottlieb Hincel vom Jahre 1786. berichtigt ist, so wie
- 2) die Eigenthümer, Cessionarien und sonstige Berechtigte nachstehender im Hypothekenbuche auf dem mehrerwähnten Grundstücke nach eingetragenen Real-Verbindlichkeiten, welche theils bezahlt, theils durch Consolidation getilgt sein sollen, und zwar:
  - a) der für die Frau Maria Louise Amalie geb. Hellmichin vermöge Raths-Protokolls vom 30. Januar 1766. Rubr. II. haftenden 580 Rth., d. i. fünfhundert Achtzig Reichsthaler;
  - b) desgleichen des für die drei Hincel'schen Kinder, Johann Gottlieb, Friedrich August und Wilhelm Heinrich Hincel, ebenfalls Rubr. II. haftenden Vatertheils für jedes Kind mit 300 Rth., d. i. Dreihundert Reichsthaler, zusammen daher 900 Rth., d. i. Neunhundert Reichsthaler;
  - c) der unter Colonne (Würg. und Vormundschaften) zu Folge Haupt-Protokolls vom 30sten September 1786. eingetragenen vormundschaftlichen Canton und namentlich der 600 Rth., d. i. sechshundert Reichsthaler, für den Benjamin Gottlieb und Friedrich Wilhelm Heinrich Geschwister Hincel,

vorgeladen, in dem obigen Termine zu erscheinen, ihre etwaigen Ansprüche geltend zu machen und dieselben zu begründen, widrigenfalls sie mit allen ihren etwaigen Realansprüchen auf das Grundstück und resp. die Hypotheken werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Rönlgl. Land- und Stadt-Gericht.

Commerbrodt.

1522.

1522. Ober-Glogau den 16. May 1833. Es wird von uns im Wege der Execution die von den Franz und Theresie Stephan'schen Eheleuten verlassene, im Hypothekenduche von Schreibersdorf sub No. 51. vermerkte Wassermühle sammt dazu gehörigen Grundstücken im gerichtlichen Taxwerthe von 4474 Rthlr. 10 pf. Courant subhastirt, wozu drei Versteigerungstermine in unserm Geschäfts-Local hies selbst jedesmal am Vormittage 9 Uhr anfangend, insbesondere

den 17. Juli,

den 17. September, und

den 26. November d. J. 1833.

angesezt worden sind. Dazu werden hiermit besiz- und zahlungsfähige Kaufsüchtige vorgeladen. Gleichzeitig werden hiermit die Franz und Theresia Stephan'schen Eheleute, deren Aufenthaltsort, wie der angewandten Verfügungen nicht erforschen können, aufgelodert, ihren bekannten judicialmäßigen Verpflichtungen gegen ihre Gläubiger bis zum peremptorischen Versteigerungstermine vom 26. November d. J. zu genügen, widrigenfalls dem Meistbiethenden nicht nur der Zuschlag erteilt, sondern auch mit Vertheilung des Meistgebots den gesetzlichen Bestimmungen gemäß, verfahren werden wird.

Gerichtsammt der Majoratsberrschaft Ober-Glogau.

### Edictal - Citationen.

2315. Breslau den 25ten Juni 1833. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 859 Rthlr. 1 gr. vorläufig ermittelten und mit einer Schuldensumme von 688 Rthlr. 1 gr. 7 pf. belasteten Nachlaß des Servis-Billeteur Siegismond Gottfried Sonnabend heut eröffneten erschaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 15. November c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Hrn. D. L. G.-Assessor Krüsen angesezt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Müller, Hirschmeyer und Scholz vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen; wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwehrt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Wedel.

2280. Hirschberg den 27. Juli 1833. Auf dem Baucgute No. 63. zu Strausnitz haftet nach Ausweis des Hypothekenduchs eine Vormundschafts-Cautio von unbestimmter Höhe für die Anna Rosina Ziegert, aus dem Jahre 1754. Da der Aufenthalt der Letztern unbekannt und das darüber lautende Instrument nicht aufzufinden ist, so fordern wir hierdurch die Anna Rosina Ziegert und



und resp. deren Erben, so wie alle diejenigen, welche aus der gedachten Caution so wie an das Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, auf, in termino

den 21. November c. Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Wild H. zu erscheinen, und ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen. Der Ausbleibende wird präcludirt und ihm mit seinen Ansprüchen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, hiernächst aber mit Löschung der Vormundschafst-Caution verfahren und das Instrument für amortisirt erklärt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

von Königs.

1288. Breslau den 18ten April 1833. Ueber den Nachlaß des am 19ten October 1828. zu Paris verstorbenen pensionirten Legationsraths Conrad Engelbert Delsner ist heute der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 5. October d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Höpner im Partheien-Zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Kennner.

2294. Wohlau den 9. August 1833. Auf Antrag der Gläubiger soll die zu Groß-Kreidel belegene, sub Pro. 54. des Hypothekenbuchs verzeichnete, dem Gärtner Franz Schiedel zugehörige, auf 137 Rthlr. 6 Sgr. 8 Pf. gewürdigte Freigärtnerstelle in dem auf

den 30ten October c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Assessor Göppert anberaumten Auktions-Termine öffentlich verkauft werden. Wir laden deshalb hierzu Kauflustige hierdurch ein, und kann den Meistbietend-bleibende den Zuschlag der Stelle für sein Gebot erwarten, wenn sonst nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Die Tage, gegen welche nur bis 4 Wochen vor dem Termine Erinnerungen zulässig sind, kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2354. Breslau den 8. August 1833. Nachdem über den Nachlaß des zu Wirwitz verstorbenen Pfarrers Franz Kempe heute der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und terminus zur Anmeldung aller Ansprüche auf

den 4. Novbr. d. J. Vormittags um 10 Uhr

in hiesiger Gerichtsstelle in der Fürstbischöf. Residenz auf dem Dom vor dem hiesigen ernannten Commissario, Herrn Rath Gottwald anberaumt worden, so wird dies den unbekannten Gläubigern des Pfarrers Kempe hierdurch mit dem Bedeuten bekannt gemacht, daß alle diejenigen, die in diesem Termine nicht erscheinen sollten, aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihrem

Fors

Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben dürfte, verworfen werden sollen.

*Episcopus Capitular. Vicar. Amp.*

2171. Breslau den 9. Juli 1833. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über die künftigen Kaufelder des bereits sub hasta gestellten, dem Parriskuler Lorenz gehörigen, auf der Obilauerstraße sub No. 941. belegenen Hauses heut eröffneten Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 21. November c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Grünig angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen vom Mandat der Bekanntheit die Herren Justiz-Commissarien Müller I., Hirschmeyer und Schulze vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das genannte Haus werden ausgeschlossen und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, wird auferlegt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Wedel.

2223. Glogau den 2. August 1833. Nachdem die Elisabeth verehlt. Jüngl. Hirschfeld geb. Dehnert zu Schmarsau auf die Todes-Erklärung ihres verewenden Bruders Carl Joseph Dehnert, welcher sich als Mätltergeselle im Jahre 1811. oder 12. von Rettkau entleert, angetragen, so werden derselbe oder dessen etwaige unbekannte Erben hiermit vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten und spätestens den 22sten May 1834. vor dem unterzeichneten Gerichtsamte auf dem Schlosse zu Rettkau Nachmittags um 3 Uhr zu melden, ihre Anträge zu machen, und die Verfügung darauf zu gewärtigen. Sollte sich aber weder der Carl Joseph Dehnert noch jemand von seinen etwaigen unbekannten Erben melden, so wird der Dehnert für todt erklärt und sein Vermögen an seine hiesigen Erben ausantwortet werden.

Das Gräfl. v. Hardenberg Rettkauer Gerichtsamt.

1817. Liegnitz den 29sten Mai 1833. Nachdem über das Vermögen des hiesigen Handelsmanns Philipp Bahl per Decretum vom 10ten November 1832. der Conkurs eröffnet und zur Liquidation und Verifikation sämtlicher Forderungen an die Masse auf

den 3. October a. c. Vormittags um 10 Uhr Termin anberaumt worden, so werden alle unbekannten Gläubiger hierdurch vorgeladen, in dem gedachten Termine vor dem Deputirten, Hrn. Land- und Stadtgerichts-Präsidenten zu erscheinen und ihre Ansprüche anzumelden und zu bezeichnen, widrigenfalls sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt



legt werden wird. Den am persönlichen Erscheinen verhinderten Gläubigern werden die Herren Justiz-Commissarien Wenzel und von Deyer als Mandatarien in Vorschlag gebracht.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1705. Liegnitz den 5. Juni 1833. Nachdem über die künftigen Kaufgelder des Strumpfffabrikanten Moritz Frankelschen Hauses sub No. 483 hiesiger Stadt auf den Antrag des Maalstrats hieselbst per Decretum vom 3ten Novbr. 1832. der Liquidations-Prozeß eröffnet, und der Liquidation und Verification sämtlicher Forderungen an die Nachlassmasse auf

den 3. October 1833. Vormittags 10 Uhr

Termin anberaumt worden, so werden alle unbekannte Gläubiger hiedurch vorgeladen, in dem gedachten Termine vor dem Deputirten Herrn Justizrath Kügler zu erscheinen, und ihre Ansprüche anzumelden und zu beschelnigen, widrigenfalls sie mit denselben an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden würde.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1753. Bries den 31. Mai 1833. Zur Anmeldung der Ansprüche der unbekannten Gläubiger des am 22. November 1831. hieselbst verstorbenen Kaufmanns M. Levysohn, über dessen Nachlaß der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, ist ein Termin auf

den 7. October d. J. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Thiel anberaumt worden, zu welchem sämtliche unbekannten Gläubiger, denen der Justiz-Commissarius Nicolowiz zum Mandatario vorgeschlagen wird, vorgeladen werden, unter der Warnung, daß die-ausbleibenden Gläubiger aller ihrer etwaigen Verrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Dabel wird bemerkt, daß der ohngefähre Betrag der Activmasse sich auf 5539 Rthlr. 1 Sgr., und der der Passivmasse auf 2549 Rth. 7 Sgr. 8 Pf. belauft.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

### Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.

2110. Hirschberg den 9ten Juli 1833 Von den unterzeichneten Gerichtsämtern werden hiermit nachstehende Real-Forderungen und resp. die etwa darüber vorhandenen verloren gegangenen Schuld- und Hypotheken-Instrumente öffentlich aufgeboten:

A. Forderungen, über welche sowohl die Schuld- und Hypotheken-Instrumente, als auch die Quittungen der ihrem Leben und Aufenthaltsorte nach unbekannten Gläubiger fehlen, und zwar:

1. bei dem Gerichtsamte Mittel-Kauffung:

a. auf dem Bauergute sub No. 51. zu Mittel-Kauffung nachstehende Posten:

No. 2

- No. 2. 50 Rth., aus der katholischen Kirchenkasse;  
 — 3. 25 — aus der Blümerschen Mündelkasse;  
 — 4. 10 — aus der George Siegemund Geißler'schen  
 Mündelkasse;  
 — 5. 5 — aus der Sturm'schen Mündelkasse;  
 — 6. 10 — Handgeld von dem Soldaten Müller, Weu-  
 schelsch'schen Antheil.

100 Rthlr.

b. auf dem Freihause No. 21. zu Mittel-Kauffung

„29 Rthl. 6 Sgr. rückständige Kaufgelder“

c. auf dem Freigarten No. 68. zu Mittel-Kauffung nachstehende  
 Posten:

No. 1. 30 Rth. hiesiges katholisches Kirchenkapital gegen herr-  
 schaftl. Consens vom 6. Decber. 1780. obige  
 30 Rth. auf die Kaufgelder übernommen;

— 2. 100 — dem Organist Zobel, jetzt dessen Erben a fünf  
 pro Cent laut Hypothekenschein vom heutigen  
 Tage, intabulirt den 28. November 1798.;

— 3. 100 — a 5 pro Cent für den George Friedrich Seif-  
 fert, Garnsammler und Schneider in Nieder-  
 Kauffung, laut Hypothekenschein de hoc, dato,  
 es gehen die Interessen von beiden Kapitalien  
 von termino Johanni a. c.;

— 4. 25 — Schubert'sches Handgeld;

— 5. 31 — 10 Sgr. Gottschild'sches Mündelgeld.

Die ad 1. bis 5. eingetragenen Posten von resp. 30, 100, 100,  
 25 und 31 Rthl. 10 Sgr. sind laut Kaufbrief vom 1. October 1798  
 bezahlt und werden nach Vorbringung der speciellen Quittungen gelöscht  
 werden. Vermerkt ex Decreto vom 22. Mai 1818.

d. auf dem Bauergute sub No 55 zu Mittel-Kauffung;

No. 3. 69 Rth. 20 Sgr. sind den 24sten Juni 1782. eingetra-  
 gen, so auf herrschaftlichen Consens von der  
 Maria Elis. Geßnern zur 3. Hyp. erborgt 69 Rth.  
 20 sgr hat Besitzer vorstehend übernommen;

— 5. 60 — aus der Warmbrunn'schen Vormundschaftskasse  
 von Maria Verkündigung 1796.;

e. bei dem Hause No. 59. zu Mittel-Kauffung

20 Rth.



„20 Rth. laut Protokoll vom 17. Juni 1797., von der Gese-  
 „lerischen Vormundschaft erborgt.

II. bei dem Gerichtsamte von Stöckel-Kauffung:

a. auf der Gärtnerstelle No. 7. zu Stöckel-Kauffung:

No. 1. 90 Rth. für die verehl. Langern geb. Mayern, Stim-  
 pelschen Antheils, Johanni 1796. erborgt;

— 2. 51 — 92 Sgr. 6 Pf. Pfäldtsche Vormundschafts-  
 Gelder termino Johanni 1797.;

— 3. 50 — für die Johanna Elisabeth Gefnern zu Roh-  
 nau termino Michaeli 1794.;

— 4. 10 — Soldat Langer'sche Handgelder von termino  
 Johanni 1796.

Vorstehende Kapitalien sind sub pare jure dato eingetragen worden.

Kauffung den 18. Januar 1798.;

b. auf der Schmiedenahrung No. 26. zu Stöckel-Kauffung:

„Besitzer Müller restirt das ganze Kaufgeld mit 310 Rthlr.

„190 Rthlr. hat Besitzer als Kaufgeld bezahlt auf vorstehende

„310 Rth.; intabulirt den 18. Jannar 1798;

III. Bei dem Gerichtsamte Niemiß-Kauffung:

Auf der Mittel-Schmiede No. 12. zu Niemiß-Kauffung

No. 2. 50 Rthl sind den 1. Octbr. 1787 eingetragen, so Bes-  
 sitzer von der Gefnerschen Tochter gegen Hypo-  
 thek und zu pro Cent Interessen erborgt;

IV. Bei dem Gerichtsamte von Cammerswaldbau.

a. Auf dem Hause sub No. 125. zu Cammerswaldbau:

„12 Rthlr. für die Hänischsche, modo Carl Gottlieb Rüffer'sche

„Mündelkasse ex recognitione vom 1sten April 1781. und

„Cession vom 10. December 1790., für welches Kapital zu-

„gleich eine Bürgschaft bei No. 158. zu Cammerswaldbau ein-

„getragen steht;

b. auf dem Freihause No. 136. zu Cammerswaldbau:

„100 Rth. für das General-Pupillar-Depositorium von Cam-

„merswaldbau, modo die Johanne Beate Rüffer verehl. Scholz's

„ex instrumento vom 15. Mai 1812.;

c. bei dem Freihause No. 173. zu Cammerswaldbau:

„40 Rth. Preuß. Münze, als rückständige Kaufgelder für den

„vorigen Besitzer Johann Gottlieb Rüger, laut Protokoll

„vom 23. Juni, eingetragen ex Decreto v. 25. Juni 1801."

B. Forderungen, über welche zwar die eingetragenen Gläubiger Quittungen geleistet haben, über welche aber die Schuld-Instrumente abhanden gekommen:

Bei dem Gerichtsamte von Cammerswalbau.

Auf dem Freihause sub No. 77. zu Cammerswalbau für die Siegemund Stump'sche Mündelkaffe, modo den Häusler Siegemund Stumpe, zinsbar zu 5 pro Cent Kapital 9 Rth.

C. Forderungen, worüber die Hypotheken-Instrumente zwar vorhanden, die erforderlichen Quittungen aber von den ihrem Leben und Auf-enthalt nach unbekannten Gläubigern nicht zu erlangen sind:

Bei dem Gerichtsamte von Cammerswalbau.

Auf dem Freihause No. 33. zu Cammerswalbau:

„10 Rth. Preuß. Münze vom Besitzer Kirst laut des gerichtlichen Protokolls vom 24. Juni 1801. aus der Gottlieb Ehrenberg'schen Mündelkaffe erborgt, ex Decreto vom 25ten Juni 1801. conf. Ingr. Buch pag. 32.“

Es werden daher die genannten unbekannten Gläubiger, deren Erben, Cessionarien, oder die an ihre Stelle getreten sind, als auch diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefinhaber an die oben genannten Instrumente Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche binnen drei Monaten, spätestens aber in dem auf

den 21. October Vormittags 9 Uhr

in dem Geschäftslokale des unterzeichneten Justitiarius zu Hirschberg gehörend anzumelden und solche durch Beibringung der für verloren gehaltenen Instrumente zu bescheinigen, widrigenfalls die abhanden gekommenen Instrumente für nichtig erklärt, die unbekannten Gläubiger aber mit ihren Ansprüchen an die verpfändeten Grundstücke präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, außerdem aber auch die Löschung der bezeichneten Kapitalien in den Hypotheken-Büchern verfügt werden wird.

Die Gerichtsämter von Mittel-, Stöckel- und Niemiß: Kauf-  
fung und Cammerswalbau.

Fliegeh.



Mittwoch den 18. September 1833

# Breslauer Intelligenz - Blatt

## zu No. XXXVIII.

### Subhastations - Patente.

2698. Plegniß den 10. September 1833. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 9. zu Princtendorf belegenen Krauselschen Bauerguts, wovon nach dem Subhastations-Patente vom 8ten März 1833. drei Bietungstermine auf:

den 8. Juni, den 8. August, den 7. September anberaumt, der letzte Termin stand jedoch nicht am 7ten September an, als an welchem Tage das Patent zum letztenmal den Intelligenz-Blättern inserirt wurde, sondern steht erst

den 7. October 1833. an, und beruht dieser Irrthum auf einem bloßen Schreibfehler. Dies bringen wir hiermit zur Nachachtung zur öffentlichen Kenntniß. g.)

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Hoffmann & Scholz.

2683. Mittelwalde den 9ten September 1833. Das Königl. Stadtgericht zu Mittelwalde subhastirt hierdurch Verkauf der Theilung des Nachlasses des verstorbenen Wandhändlers Joseph Dadas, sein hinterlassenes sub No. 210. auf der hiesigen Freiheit belegenes, auf 191 Rthlr. abgeschätztes Haus und Gärten, und lader best. und zahlungsfähige Kaufstücker auf

den 16. November a. c. Vormittags um 9 Uhr zur Abgebung ihrer Gebote auf hiesiges Rathhaus vor, denen als denn im Termine die näheren Bedingungen bekannt gemacht werden sollen, und wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, dem Meistbietenden der Zuschlag erteilt werden wird.

Das Königl. Stadtgericht.

Volkmert.

2676. Lublinitz den 11. August 1833. In termino peremptorio

den 24. October 1833. in loco Lublinitz

subhastiren wir das zu Wschar, Lubtschauer Herrschaft, Lublinitzer Kreises sub No. 26. belegene Paul Leszyllsche Häuschen von 10 Rthlr. Taxwerth.

Das Gerichtsamte der Herrschaft Lubschau.

Wadler a.

2709. Oppeln den 27. August 1833. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers subhastirt das Königl. Domainen-Justizamt Oppeln die in dem Amts-Dorte Dantzig, 2 Meilen von Oppeln belegene, und auf 435 Rthlr. 25 Sgr. dorfgerichtlich betaxirte Valentin Exloßsche Bauerstelle No. 32. des Hypothetenbuchs, mit allen Vieh- und Wirtschaftss- Inventario, und steht terminus perempt. auf

den 18. November c. a.

in unserm Gerichts-Local an. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen, und den Zuschlag zu gewärtigen, Falls nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme machen sollten. Uebrigens kann die Lage in den gewöhnlichen Amtsstunden auf dem Gericht kostenfrei eingesehen werden.  
Königl. Domainen-Justizamt.

2697. Ohlau den 23. August 1833. Auf den Antrag eines Gläubigers ist die Subhastation der Daniel Schaar'schen Gärtnerstelle No. 14. zu Weiskowitz nebst Zubehör, welche im Jahre 1833. auf 591 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angezeigten peremptorischen Bietungstermine:

am 5. December c. Vormittags um 10 Uhr  
vor dem Königl. O. L. Ger.-Referendarius Herrn Frisch im Termins-Zimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocolle zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgerichte.

2668. Nimmersath den 6ten September 1833. Das denen Vorwerks-Erbsitzer Ernst Gottlob Herrmann'schen Intestat-Erben gehörige, unter der Nummer 57. zu Ober-Kunzendorf belegene, unterm 4ten September d. J. gerichtlich ohne Abzug der Ab- und Ausgaben per 238 Rthlr. 6 Sgr. 8 Pf. auf 4593 Rth. 22 Sgr. gewürdigte Vorwerk, zu welchem ein Vellast per 397 Rth. 19 Sgr. im Werthe gehört, wird ertheilungsbarer auf den Antrag einer Mits-erbin in terminis:

den 19ten October,  
den 19ten November,  
den 19ten December d. J.,

von welchen der letzte peremptorisch ist, an den Meist- und Bestbietenden öffentlich in der Gerichtsstanz zu Nimmersath verkauft, und werden daher hierzu best- und zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und das Weitere, insbesondere aber den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nicht ein gesetzliches Hinderniß entgegen steht.

Das Patrimonial-Gericht der Nimmersather Güter.

Vogt.

2661. Melkenbach bei Görlitz den 30. Juli 1833. Die Elias Horschke'sche Gartennahrung No. 50. zu Dederitz, auf 652 Rthl. 3 Sgr. 4 Pf. abgeschätzt, soll auf

den 26. November 1833. Nachmittags 2 Uhr  
in dem Erblich-Gericht zu Dederitz meistbietend verkauft werden, was Kauf-lustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Das Kloster Marienthalsche Justizamt zu Neuselwitz.

Pfennigwerth.

2588. Glogau den 4. September 1833. Die dem Einwohner Gottlieb Ihm in Groß-Krichen gehörige, sub No. 12. zu Petersdorf, Lübenschen Kreis  
103,



ses, belegene, auf 106 Rth. 13 Sgr. gerichtlich taxirte Forst- und Ackerparcelle soll im Wege der Execution in dem peremptorischen Termine

den 21. November d. J. Vormittags um 11 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Petersdorf verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Das Gerichtsammt von Petersdorf und Friedrichswalde.

2442. Hirschberg den 13ten August 1833. Zu dem, Behufs des öffentlichen Verkaufs der zu Berthelsdorf, Hirschbergischen Kreises, sub No. 64. gelegenen, auf 153 Rthlr. 23 Sgr. 4 Pf. gewürdigten, und dem verstorbenen Johann Benjamin Rudolph gehörigen Freihäuserstelle

den 6. November c. Vormittags 11 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Berthelsdorf anstehenden peremptorischen Bietungs-Termine werden zahlungs- und besitzfähige Kauflustige und der Verstorbene selbst, oder dessen unbekannte Erben mit dem Beifügen geladen, daß der Zuschlag der Stelle an den Meistbietenden erfolgen soll, wenn nicht gesetliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Das Herrschaftl. Ischörner und Gebhardsche Gerichtsammt von Berthelsdorf.

2161. Gohrau den 26sten Juli 1833. Die zur Verlassenschaft der Cajetan Gesserschen Eheleute gehörigen Realitäten, und zwar:

1) das sub No. 162 hier selbst belegene vorstädtische Haus;

2) das sub No. 288. belegene Ackerstück; und

3) die sub No. 287 belegene Scheuer, welche auf 264 Rth. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden worden sind, sollen ertheilungshalber in dem hierzu in unserm Gerichtskontale auf

den 10. October c. Vormittags 10 Uhr

anberaumten peremptorischen Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu wir Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch einladen.

Königl. Preuß. Stadtgerichte.

2103. Breslau den 7. Juli 1833. Die sub No. 2. zu Groß-Näditz hiesigen Kreises, belegene, ordgerichtlich auf 200 Rth. abgeschätzte Freigärtnerstelle soll auf

den 7. October d. J. Nachmittags 2 Uhr

im Gerichtszimmer zu Groß-Näditz öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu vorgeladen, und wird, wenn keine gesetliche Hinderungen eintreten, der Zuschlag sofort dem Meistbietenden ertheilt werden.

Das Gerichtsammt für Groß-Näditz.

Banke.

2297. Gohrau den 27. Juli 1833. Nachdem über den Nachlaß der verstorbenen Trompetersfrau Barbara Helena Scholz geborne Schwan in Gohrau der Concurß eröffnet worden, laden wir alle diejenigen, welche Ansprüche an die Masse zu haben glauben, zu dem im hiesigen Stadtgerichte vor dem Stadtgerichtspräsidenten Herrn Dühring auf

den 5ten November c. Vormittags 9 Uhr

anberaumten Termine mit der Auweisung vor, in demselben entweder selbst, oder durch gesetzlich Bevollmächtigte ihre Forderungen anzumelden, die etwaigen Vorzugsrechte auszuführen, und ihre Beweismittel bestimmt anzugeben.

Auch

Auch haben Sie dann einen Bevollmächtigten hier zu bestellen, weil Sie sonst bei allen Beschlüssen nicht weiter zugezogen, vielmehr als den Beschlüssen der übrigen Gläubiger beitreten werden erachtet werden. Die ausbleibenden Gläubiger werden mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und wird ihnen deswegen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Stadtgericht.

2202. Münsterberg den 26. Juli 1853. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die Brandstelle des Hauses No. 6. hieselbst subhastirt werden, und es ist daher auf den 4. October c. Vormittags um 11 Uhr ein peremptorischer Bietungstermin anberaumt, wozu Kauflustige eingeladen werden. Die Lage des Grundstückes kann in unserer Registratur täglich eingesehen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Gärtner.

2299. Ujest den 27sten Juli 1833. Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß das den Schuhmacher Franz Michalski'schen Erben gehörige, auf 116 Rthl. 15 Sgr. 6 Pf. gewürdigte Haus nebst Zubehör im Wege der Exekution in termino

den 30. October Vormittags 8 Uhr

hier selbst an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden soll.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

2399. Loslau den 3ten Juli 1833. Erbtheilungshalber wird das in dem Dorfe Ober-Madlin, Rybniker Kreises, sub No. 16. gelegene, auf 201 Rthl. gerichtlich gewürdigte Bauergut subhastirt, wir laden daher alle beizugähige Kauf-

den 5ten November c. Nachmittags 2 Uhr

anstehenden peremptorischen Bietungs-Termine behufs Abgabe ihrer Gebote und Gewärtigung des Zuschlages ein, falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme erheischen; zugleich werden auch alle, die an dem sub hasta stehenden Grundum Ansprüche zu haben glauben, behufs deren Angaben und sofortige Versicherung angewiesen, sich im gedachten Termine hier einzufinden, da die Ausbleibenden aller etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an das, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger noch von den Kaufgeldern etwa Bleibende verwiesen werden. Die Lage kann zu jeder Zeit an unserm schwarzen Breite und in der Kanzlei nachgesehen werden.

Das Kammeral-Gerichtsam.

Brochem.

2244. Zobten den 27ten Juli 1833. Das auf der Streblener Gasse sub No. 120. hieselbst gelegene, zum Nachlasse des Tischlermeisters Carl Dupas gehörige Haus nebst Gärten, welches gerichtlich auf 307 Rthl. 14 Sgr. taxirt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem hierzu auf

den 14. October Nachmittags um 2 Uhr

im hiesigen Geschäftszimmer anberaumten peremptorischen Bietungs-Termine an den Meist- und Bestbietenden gegen baare Zahlung verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher aufgefordert, zu diesem Termine sich einzufinden, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag des Grundstücks, wenn keine gesetzlichen Hindernisse entgegenstehen, zu gewärtigen

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.



1284. Breslau den 9. April 1833. Das im Waldenburger Kreise gelegene Gut Michelsdorf nebst den Dörfern Mühlbach und Heidelberg, dem Stadtrichter Grose zu Freiburg gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die landschaftliche Laxe desselben beträgt 22,690 Rthlr. 9 Sgr. 7 pf. Die Bietungstermine stehen

am 26. August 1833.,

am 26. November 1833., und der letzte Termin

am 26. Februar 1834. Vormittags um 10 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Sack im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird. Die Schweidnitz-Fauersche Fürstenthums-Landschaft hat die Ablösung von 19,080 Rth. Pfandbriefe zur Kaufbedingung gemacht. Die ausgenommene Laxe kann in der Registratur des Ober-Landesgerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Femmer.

### Subhastation und Edictal-Citation.

2581. Pless den 13. August 1833. Die zu Wilkows sub No. 24. belegene, zum Walek Ezechschen Nachlaß gehörige, auf 52 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Häuserstelle soll Behufs der erbchaftlichen Auseinandersetzung in dem auf

den 26. November d. J. Vormittags um 10 Uhr im unterzeichneten Justizamt anberaumten peremptorischen Vocations-Termine öffentlich veräußert werden. Dieses wird Kauflustigen mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß der Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, Falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche aus irgend einem rechtlichen Grunde Realansprüche an diese Stelle zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, sich mit diesen ihren Ansprüchen spätestens in dem anstehenden Vocations-Termine zu melden und solche zu becheinigen, widrigenfalls ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Fürstlich-Anhalt-Edthen-Plessches Justizamt.

Wiebmer.

Bönlisch.

Beer.

### Edictal-Citationen.

1850. Wittsch den 28. Mai 1833. Die etwanigen unbekannten Gläubiger der hieselbst am 15ten April c. verstorbenen verw. Lieutenant v. Wacziargeb. Rüge, über deren Nachlaß unterm heutigem Datum der erbchaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden ist, werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche bis zu dem, oder spätestens in dem auf

den 12ten October c.

angesezten Liquidations-Termine anzumelden, widrigenfalls sie ihre etwanigen

Wor.

Vorzugsrechte verlustig geben, und mit ihren Forderungen an dasjenige verwiesen werden würden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Reichsgräflich von Malzan Standesherrliches Gericht.

Jur.

2655. Neumarkt den 15ten August 1833. Es ist über den Nachlaß des am 4ten Mai d. J. zu Frobelwitz verstorbenen Fregärtners und Stellmachers Anton Schwanke auf den Antrag seiner hinterlassenen Erben heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche aus irgend einem rechtlichen Grunde an diesen Nachlaß Ansprüche zu haben glauben, werden hierdurch aufgefordert, in dem auf

den 23. November d. J. Nachmittags um 2 Uhr vor dem Land- und Stadtgericht Assessor Herrn Fischer hierelbst anstehenden peremptorischen Termine in unserm Geschäftsblokale entweder persönlich oder durch gesetzlich zulässige und legitimirte Bevollmächtigte, wozu ihnen der Herr Justiz-Commissarius Nagel hieselbst in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen und ihre Forderungen oder sonstigen Ansprüche zu liquidiren und zu verifiziren. Die Richterscheinnenden werden durch ein nach Ablauf des Termins sofort abzufassendes Präklusions-Urteil aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Fischer.

2685. Loblan den 3. Juli 1833. In Folge Antrages der Erbes-Interessenten ist über den Nachlaß des zu Ober-Radlin verstorbenen Bauergutsbesizers Adam Wielenka, zu welchem die künftigen Kaufgelder des Bauerguts sub No. 16. zu Ober-Radlin gehören werden, unterm 23. vorigen Monats der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Wir laden daher alle diejenigen, welche an die Adam Wielenka'sche Nachlaßmasse Ansprüche zu haben glauben, hierdurch vor, in dem zur Angabe und Verifikation ihrer Forderungen auf

den 5. November c. Vormittags 9 Uhr in unserer Gerichtskanzley anstehenden Termine mit den erforderlichen Beweismitteln ausgerüstet zu erscheinen und ihre Vernehmung, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen nur an den nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger verbleibenden Ueberrest der Masse verwiesen und aller ihrer Vorrechte verlustig gehen werden.

Das Kameral-Gerichtsamt.

### Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente:

2695. Goldberg den 28ten August 1833. Es ist das Instrument vom 30sten Januar 1765., auf dessen Grund dreihundert Thaler auf dem hiesigen Vorwerke No. 15., und zwar No. 4. der dritten Rubrik für den Doktor Johann Siegmund Janisch am 8. Februar 1769. eingetragen worden sind, welche am 8. Oktober 1784. an Herrn Tappe zu Dittersbach cedirt wurden, verloren gegangen, auch der jetzige Eigenthümer dieses Kapitals unbekannt geblieben, und es

pothe:



hat der Vorwerkbesitzer Julius Rosemann das Aufgebot sowohl dieses Instru-  
ments, als der Pacht selbst errahmt. Wir haben daher einen Termin zur Annahme  
dieser erwanigen Ansprüche unbekannter Prätendenten auf

den 18. December c. Nachmittags 3 Uhr

vor dem genannten Deputato, Herrn Land- und Stadtgericht, Assessor Hoffmann  
anberaumt, und fordern alle diejenigen, welche an die obenbeschriebene Hypothe-  
ken-Forderung und das darüber aufgestellte Instrument als Eigenthümer, Cessio-  
narien, Pfand- oder sonstige Briefeinhaber Anspruch haben möchten, hiermit auf,  
sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde auf dem Königl. Land-  
und Stadtgericht hieselbst entweder in Person, oder durch mit gesetzlicher Voll-  
macht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der  
hiesigen Justiz-Commissarien, von welchen ihnen im Fall der Unbekanntheit der  
Justiz-Commissarius Neumann vorgeschlagen wird, zu erscheinen, ihre Rechte  
wahrzunehmen und die weiteren Verhandlungen, im Fall des Ausbleibens aber zu  
gewärtigen, daß sie mit ihren vermeintlichen Ansprüchen werden präcludirt, ih-  
nen damit gegen den Besitzer des Vorwerkes No. 15. hier ein ewiges Stillschwei-  
gen wird auferlegt, die qu. 300 Rthlr. aber werden gelöscht, und das verloren  
gegangene Instrument über dieselben wird amortisirt werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

### Mühlen-Anlage.

2619. Vollenbain den 30. August 1833. Der Wassermüller Menzel zu  
Ruhbank beabsichtigt die seit längern Jahren eingegangene Lohmühle und zwar  
auf derselben Stelle wieder aufzubauen, wo dieselbe in früherer Zeit gestanden  
hat. In Gemäßheit des Edikts vom 28. October 1810. werden daher alle die-  
jenigen, welche durch dieses Retablissement eine Gefährdung ihrer Rechte befürch-  
ten, hierdurch aufgefordert, ihre diesfälligen Widersprüche binnen 8 Wochen prä-  
clusivischer Frist, vom Tage dieser Bekanntmachung an, hier einzulegen. Sollten  
innerhalb dieser Frist keine Widersprüche angebracht worden sein, so wird alsdann  
die landespolizeiliche Erlaubnis zu dem Retablissement dieser Lohmühle höhern Orts  
in Antrag gebracht, und auf spätere Einwendungen nicht mehr Rücksicht ge-  
nommen.

Der Königl. Landrath

### Dienst- und Servitut-Ablösung.

2428. Löwenberg den 24ten August 1833. Bei der auf den ritterlichen  
Erblehngütern Lehnhaus, Schiefer, Nieder-Hausdorf, Ober-Hauer und Wän-  
schendorf, Löwenberger Kreises stattfindenden Ablösung der Handdienste der  
Dreschgärtner, Häusler und Freileute; ingleichen der Ablösung der gegenseitigen  
Berechtigungen und Verpflichtungen des Dominii der Herrschaft Lehnhaus und  
der beiden Wassermühlen zu Lehnhaus und Ober-Mauer, so wie allen und jeden  
auf den Grund der Gemeinheitstheilungs- und Dienstablösungs-Ordnung vom  
7ten Juni 1821. bey den gedachten Gütern noch vorkommenden Ablösungen von  
Diensten, Servituten, Zinsen, Laudemien oder Gemeinheitstheilungen wird, da  
der gegenwärtige Besitzer der genannten Güter keine lehnfähige Descendenten  
hat, nach Vorschrift der §. 11. — 13. des Gesetzes über die Ausföhrung der Ge-  
meinheitstheilungs- und Dienst-Ablösungs-Ordnung vom 7ten Juni 1821.

zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß es allen denen, welche ein Interesse daran zu haben glauben, überlassen bleibt, sich binnen 6 Wochen, spätestens aber in dem hierzu in der Wohnung des unterzeichneten Commissariats auf den 24. Octobers c. peremptorisch anberaumten Termine zu melden, und sich sowohl über die bereits entworfenen Rezepte, als auch darüber zu erklären, ob sie, hinsichtlich der noch schwebenden Auseinandersetzungen und fernerweitigen Regulirungen, der Vorlegung der Auseinandersetzungs-Pläne zugezogen seyn wollen, entgegenzusetzen falls die Richterscheidenden die erwähnten Auseinandersetzungen gegen sich stellen lassen müssen.

Königl. Special-Deconomie-Commission, Löwenberger Kreisles.  
Böbel.

## A u c t i o n e n

2691. Breslau den 7. Septbr. 1833. Es soll eine Partie alter unbraucher Arien des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts im Wege der Auction verkauft werden. Wir haben hierzu einen Termin auf

den 30. September d. J.

ansetzen lassen, und laden daher Kauflustige ein, gedachten Tages Vormittags um 9 Uhr und Nachmittags um 2 Uhr in unserm Geschäfts-Local auf dem Rathause vor dem Auctions-Commissariat Herrn Mannitz zu erscheinen, und den Zuschlag des erscheinenden Makulatur, auch dessen Verabfolgung gegen baare Bezahlung des Meistgebots zu gewärtigen. Wir bemerken, daß unter den zu verkaufenden Akten sich ungefähr 6 Centner befinden, die nur zum Einstampfen geeignet sind, deren Ankauf daher nur den Papier-Fabrikanten gegen die Verpflichtung, die Einstampfung derselben zu bewirken, gestattet wird. g.)

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

2690. Breslau den 15. Septbr. 1833. Die in den Terminen den 5ten, 6ten und 7ten Juni d. J. erfolgte Versteigerung der Justiz-Commissionsrath Kleferschen Sammlung von Gemälden, Kupferstichen und Karten, hat kein den Interessenten annehmbares Gebot hervorgebracht, und diese haben daher von der ihnen freiwilligen Subhastationen gesetzlich zustehenden Befugniß, der Extrahirung eines neuen Versteigerungstermins Gebrauch gemacht. In Folge dessen haben wir einen neuen Versteigerungstermin auf Montag den 23. September d. J. Vormittags 10 Uhr und folgende Tage vor dem Herrn Ober-Landesgerichte-Assessor v. Gungenheim anberaumt, und laden dazu Kauflustige mit dem Bemerkten ein, daß Niemand aus dem Meistgebot ein Recht auf den Zuschlag erhält, dieser vielmehr von der Erklärung der Interessenten abhängig bleibt. Diejenigen Hülfszettel, welche in den frühern Terminen ein Meistgebot gethan haben, sind daran nicht mehr gebunden, und werden, sofern sie bereits Zahlung geleistet haben, solche entweder in dem neu anberaumten Versteigerungstermine, oder wenn sie sich in demselben nicht melden, durch besondere Vorladung in unserem Depositorio zurück empfangen. Das Verzeichniß und die Liste der Gemälde endlich, kann in unserer Registratur eingesehen, die Sammlung aber am Tage vor dem Termine in unserem Auctions-Gelass in Augenschein genommen werden.

Königl. Ober-Landesgerichte von Schlesien. Zweiter Senat.  
Ruhn.



Donnerstag den 19. September 1833.

# Breslauer Intelligenz - Blatt

## zu No. XXXVIII.

### B e k a n n t m a c h u n g,

wegen Verdingung der Beköstigungs-, Bekleidungs-, und  
Beheizungs - Bedürfnisse für das Königl. Land - Ar-  
menhaus zu Kreuzburg.

2693. Diese Beköstigungs-, Bekleidungs-, Beheizungs- und Beleuchtungs-  
Bedürfnisse des Königl. Land - Armenhauses zu Kreuzburg für das Jahr  
1834 sollen im Wege des öffentlichen Ausgebots an den Mindestfordern-  
den vergeben werden. Es werden dazu ohngefähr erfordert:

#### I. Zur Beköstigung:

an Roggen, 1200 Scheffel; Gerste, 230 Scheffel; Erbsen, 60 Scheffel;  
Hirse, 10 Scheffel; gewöhnliche Portegraupe, 26 Scheffel; feine dito 5 Schfl;  
ordinaire Gerstengraupe, 60 Scheffel; feine dito 5 Scheffel; ordinaire Hei-  
deggrüße, 60 Schfl; feine dito 5 Schfl; Hafergrüße, 6 Schfl; Weizenmehl,  
10 Schfl Reis, 120 Pfd; Butter, 3700 Pfd; Rind-, Hammel- und Schwein-  
fleisch, 12,350 Pfd; Kaltfleisch, 250 Pfd.; Bier, 11,550 Quart.

#### II. Zur Bekleidung:

550 Ellen olivengrünes Tuch,  $\frac{7}{8}$  Ellen breit;  
100 — grünes Futterzeug,  $\frac{7}{8}$  Ellen breit;  
550 — rohe Futter - Leinwand,  $\frac{7}{8}$  Ellen breit;  
160 — weiße Schürzen - Leinwand,  $\frac{5}{8}$  Ellen breit;  
150 — gestreifte Schürzen - Leinwand,  $\frac{5}{8}$  Ellen breit;  
1400 — weiße flächene Haus - Leinwand zu Hemden und Betttüchern,  
 $\frac{7}{8}$  Ellen breit;  
340 Stück fattune Halstücher;  
36 — bessere dergleichen;  
30 Ellen Gattun zu Kommoden, 1 Elle breit;  
40 — gemustertes weißes Messeltuch zu Hauben und Kommoden-  
streifen,  $\frac{7}{8}$  Ellen breit;

- 10 — glatte Schleier zu Haubenstreifen,  $1\frac{1}{2}$  Ellen breit;  
 50 — bunte Kleider = Leinwand zu Sommer-Anzügen für die  
 Mädchen,  $\frac{1}{2}$  Ellen breit;  
 150 — Drillich zu Mädragen und Säcken,  $\frac{1}{2}$  Ellen breit;  
 200 — Handtücher = Drillig,  $\frac{1}{2}$  Ellen breit;  
 34 — Tischtücher = Drillig,  $\frac{1}{2}$  Ellen breit;  
 100 Paar fahleberne Mannesschuhe;  
 40 — Knaben = Halbstiefeln;  
 100 — Manns. } Schuhsohlen;  
 40 — Knaben. }  
 70 — Frauen. } Schuhe;  
 20 — Mädchen. }  
 70 — Frauen. } Schuhsohlen;  
 20 — Mädchen. }  
 24 Stück schwarz lackirte Mägenshirme;  
 150 Pfund dreidrähtig gezwirnte Strickwolle.

### III. An Brenn-, Beleuchtungs- und Beheizungs- Materialien:

- 100 Klaftern Buchen-, Birken- oder Erlen-Leibholz;  
 200 — Kiefern-Leibholz;  
 600 Pfund gezogene Lichte;  
 16 — gegossene Lichte;  
 50 Quart Rüböhl; 430 Pfund Seife.

Die Ablieferung aller dieser Bedürfnisse geschieht in den von der Direktion des Land-Armenhauses nach dem Bedarf des Instituts zu bestimmenden Raten und Zeitfristen.

Der Licitations-Termin, in welchem die Bedingungen vollständig vorgelegt werden, wird auf

den 22. Oktober d. J. Vormittags 10 Uhr in dem Kanzley-Lokale des Land-Armenhauses zu Kreutzburg festgesetzt. Wenn die Licitation an dem dazu bestimmten Tage nicht beendigt werden sollte, so wird dieselbe in dem darauf folgenden Tage fortgesetzt.

Der Zuschlag und die beliebige Auswahl unter den Licitanten wird der Königl. Regierung ausdrücklich vorbehalten.

Die Licitation wird sowohl auf die einzelnen Gegenstände der Bedürfnisse, als auch auf die gesammte Lieferung gerichtet werden.



Die Bietanten bleiben an ihr Gebot gebunden, und entrichten in annehmbaren Papieren oder sonst in gültigen Dokumenten eine Caution von 10 pro Cent des Betrages der übernommenen Lieferung. Diese Caution wird bei der Direction des Land-Armenhauses niedergelegt, und in dem Termine selbst berichtigt.

Von den Tuchen, Futterzeugen jeder Art, der Leinwand, dem Schleier und Kesseltuche müssen die Bietenden Proben vorzeigen, und zur Vergleichung niederlegen.

Oppeln den 9. September 1833.

Königliche Regierung.

Abtheilung des Innern.

### Subhastations - Patente.

2710. Oppeln den 27. August 1833. Die zu Distrikt, Oppler Kreises sub No. 16. gelegene, dem Simon Zmuda zugehörige, auf 136 Rthlr. 9 Sgr. dorfgerrichtlich abgeschätzte Gärtnerstelle soll Schuld. halber in dem auf den 24. October

hieselbst in unserm Gerichts-Lothale anberaumten peremptorischen Termine an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft werden. Hiezu werden Kaufsüchtige und Zahlungsfähige mit dem Bedeuten vorgeladen, daß der Zuschlag sofort erfolgen wird, wosern nicht gesetliche Umstände davon eine Ausnahme machen sollten.

Königl. Domänen-Justizamt.

Schäfer.

\*) Tarnowitz den 2. September 1833. Auf den Antrag eines Gläubigers wird im Wege der Execution das sub No. 287. des Hypothekenbuchs hierorts belegene Haus nebst dem dabei delegenen Garten, welches auf 420 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, in terminis den 22. October, 23. November und peremptorie den 24. December 1833. subhastirt, wozu best- und zahlungsfähige Kaufsüchtige unter Gewärtigung des Zuschlags für das Meist- und Bestgebot mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die dem hierorts assigirten Patent beigelegte Tage zu jeder Zeit eingesehen werden kann.

Das Gericht der Stadt Tarnowitz.

Ulrich.

2696. Pöwenberg den 12ten September 1833. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt im Wege der Execution die sub No. 6. zu Johnsdorf M. A. belegene, ordsgerrichtlich auf 160 Rthlr. gewürdigte Häuslerstelle des Gottlieb Wagenknecht, and fordert best- und zahlungsfähige Kaufsüchtige auf, in terminis den 20. November c. Vormittags 10 Uhr

peremptoria in der Gerichtskanzley zu Magdorf sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Interessenten dem Meistbietenden sofort der Zuschlag ertheilt werden wird, Falls nicht gesetliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Magdorf.

Graßhoff.

4155.

3155. Ratibor den 24. Juli 1833. In der bei der im Hypothekenbuche von Pogorzellitz, Röseler Kreises, sub No. 16. eingetragenem Mühle schwebenden Ablösung von Diensten, Naturalien und Servitutten, wird in Gemäßheit der S. 11. und 12. des Ausführungs-Gesetzes vom 7ten Juni 1821. zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß es denen welche dabei ein Interesse zu haben glauben, überlassen bleibt, sich spätestens in dem in meiner Wohnung hieselbst den 2. November d. J. früh 8 Uhr

anberaumten Termine zu melden und zu erklären, ob sie etwas gegen das geschlossene Abkommen zu erinnern haben, und bei Fortsetzung dieser oder bei den sonst noch auf den zu den Fürstlich Hohenloheschen Fidei-Commiss-Herrschaften Schlawentzsch und Birawa gehörigen Gütern vorkommenden Ablösungs-Angelegenheiten zugezogen sein wollen, widrigenfalls sie die Auseinandersetzungen gegen sich gelten lassen müssen, und mit spätern Einwendungen und Anträgen nicht werden gehört werden.

Löwe, Königl. Deconomie-Commissarius.

2578. Wartenberg den 28. August 1833. Der zum Nachlasse der Eva Rosine verwitweten Teuber gebornen Prädelt gehörige, ortsgerechtlich auf 393 Rth. 10 Sgr. taxirte Freigarten No. 11. zu Seitendorf, Waldenburger Kreises, soll ertheilungshalber in dem hierzu auf

den 22. November d. J. in unserer Gerichts-Kanzlei im Schlosse zu Seitendorf anberaumten peremptorischen Auktions-Termine im Wege freiwilliger Subhastation meistbietend verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige hiedurch einladen.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Seitenberg.

2721. Schmiedeberg den 11ten September 1833. Das dem Handelsmann J. G. Hayn gehörige, nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 45 Rthlr. geschätzte, an der Iser-Bache zu Ober-Schmiedeberg unter No. 1361. belegene Grundstück soll in dem peremptorischen Termine

den 9. November c. Vormittags um 10 Uhr in unserm Gerichtstokale im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden, und soll nach Erlangung des Kaufgeldes die Löschung der Hypothek, und zwar der leer ausgehenden, ohne daß es der Production der Documente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadgericht.

Gotthold.

\*) Larnowitz den 2ten September 1833. Das hieort sub No. 155. belegene Bürgershaus nebst Garten, auf 200 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt, soll Theils theilungshalber, Theils auf den Antrag der Gläubiger in termino

den 21sten October,

den 22sten November, und peremptorio

den 23sten December d. J.

subhastirt werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn nicht andere gesetzliche Hindernisse eintreten, und daß die Taxe dem an der dies



bleibigen Gerichtsstelle affigirten Patente beigeheftet ist und zu jederzeit eingesehen werden kann.

Das Stadtgericht zu Larnowitz.

Ulbrich.

1300. Breslau den 23sten April 1833. Das auf der Mathiasstraße in der Odervorstadt No. 60. des Hypothekenduchs, neue No. 27. belegene Haus, zur Stadt Danzig genannt, nebst zwei Gärten und drei Ackerstücken, der Wittwe Gerhard geborne Mische gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1833. beträgt nach dem Materialienwerthe 6260 Rthlr. 20 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 5005 Rthlr. 6 Sgr. 8 Pf., mithin nach dem Durchschnitt 5632 Rthlr. 28 Sgr. 4 Pf. Die Bietungstermine stehen

am 19. Juli d. J.,

am 20. September d. J., und der letzte

am 20. November d. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Grünig im Partheien = Zimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichtes an. Zahlungs- und beständige Kauflustige werden hierdurch aufgefodert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

2181. Glogau den 29. Juli 1833. Die auf 52 Rthlr. 15 Sgr. verpachtetlich abgeschätzte Döhring'sche Häuslerstelle No. 24. zu Alt-Strunz, wird theilungshalber in terminis

den 10. October h. a. Nachmittags um 4 Uhr in dem Gerichtshofale zu Alt-Strunz meistbietend verkauft, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige hiermit eingeladen werden.

Das Gerichtsamt von Strunz.

2243. Wirschkowitz den 1. August 1833 Auf den Antrag eines Realgläubigers haben wir zum Verkaufe der sub No. 13. und 17. zu Klein-Bozuntzka belegenen, dem Brauer Welz gehörige, auf 1657 Rthlr. 29 Sgr. gerichtlich taxirten Brenn- und Brauerei und Ackernehmung im Wege der nothwendigen Subhastation einen peremptorischen Bietungstermin auf

den 21. October c. 10 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Klein-Bozuntzka anberaunt, wozu wir best- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen

Das Gerichtsamt für Klein-Bozuntzka.

v. Sprockhoff.

2595. Groß-Strehlitz den 15. August 1833. Das dem Zimmermann Czaja gehörige, zu Leschnitz sub No. 71. belegene Haus nebst Garten, dem Materialwerthe nach auf 180 Rthlr., dem Nutzungswerthe nach auf 208 Rthlr. gewürdigt, soll im Wege der Execution in dem peremptorisch auf

den 8ten November c. Vormittags um 9 Uhr

in loco Leschnitz anberaumten Termine öffentlich verkauft werden, und wird, in

fersern

sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme herbeiführen, der Zuschlag sofort erfolgen.

Königl. Stadtgericht Groß-Sirebütz und Lestnitz.

2585. Hermßdorf unterm Rynast den 6. August 1833. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem Daniel Gürtler zu Boberröhrsdorf seither zugehörig gewesenen, sub No. 7. allort belegenen, und in der ortsgewöhnlichen Taxe vom 19. März 1833. auf 60 Rthl. Courant gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher besiz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefodert, in dem auf

den 4ten November c.

anstehenden einzigen und peremptorischen Licitations-Termine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzley zu Boberröhrsdorf entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbietenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräf. Schaffgotisches Standesherrl. Gericht, als Gerichtsamt von Boberröhrsdorf.

2382. Hermßdorf unterm Rynast den 6. August 1833. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem Benjamin Heentich zu Agnes Inedorf seither zugehörig gewesenen, sub No. 83. allort belegenen, und in der ortsgewöhnlichen Taxe vom 3ten Juny c. auf 312 Rthl. 16 Sgr. Courant gewürdigten Schmiedehauses verfügt worden ist. Es werden daher besiz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefodert, in dem auf

den 4. November c.

anstehenden einzigen und peremptorischen Licitations-Termine Vormittags 10 Uhr in der hiesigen Gerichts-Kanzley allhier entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbietenden adjudicirt und auf später als an dem besagten Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräf. Schaffgotisches Frei-Standesherrl. Gericht.

669. Breslau den 26ten Februar 1833. Das im Wohlauischen Kreise gelegene Gut Qualwitz, dem Gutsherrn Johann Joseph Lorenz gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe desselben beträgt 8901 Rthl. 28 Sgr 4 Pf. Die Versteigerungs-Termine stehen:

am 18. Juny d. J.,

am 18. September d. J., und der letzte Termin

am 18. December d. J. Vormittags um 11 Uhr

an



an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichte: Rath Hrn. Mandel im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts. Zahlungsfähige Kaufslufige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine geschliche Anstände eintreten, erfolgen wird. Die aufgenommenen Taxe kann in der Registratur des Ober-Landesgerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessen.

Femmer.

2324. Falkenberg den 10. August 1833. Nachdem auf den Antrag eines Realgläubigers von uns im Wege der Execution die Subhastation der sub No. 31. zu Gröben hiesigen Kreises belegenen, auf 415 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzten Franz Drogmannschen Freigärtnerstelle, verfügt worden ist, haben wir zum öffentlichen Verkaufe derselben einen einzigen peremptorischen Auktionstermin auf den 31. October c. Vormittags um 11 Uhr in loco Gröben auf dem herrschaftlichen Schlosse anberaumt, wozu wir hierdurch Kaufslufige mit dem Bedeuten einladen, daß der Meistbietende sofort, wenn nicht geschliche Hindernisse eine Ausnahme gestatten, den Zuschlag zu erwarten hat.

Das Gerichtsamt Gröben.

Görke, Justiz.

2359. Hermsdorf unterm Rhnast den 7. August 1833. Das sub No. 129. zu Maywaldau, Schönauer Kreises, gelegene, ortsgerechtlich unterm 15ten Juli 1833. auf 73 Rthl. 15 Sgr. abgeschätzte Johann Siegismund Grundmannsche Auenhaus wird in termino

den 4ten November 1833. Vormittags 9 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Maywaldau öffentlich verkauft werden.

Reichsgräfl. Schaffgotsches Justizamt Maywaldau.

1682. Breslau den 28. April 1833. Das auf der kleinen Groschengasse sub No. 1014 a. des Hypothekenbuchs, neue No. 9. belegene Haus, dem Luchscheerer Lippelt gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1833. beträgt nach dem Materialwerthe 10,828 Rthl. 11 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 6510 Rth. 16 Sgr. Die Auktions-Termine sehen:

am 23. August,

am 29. October und der letzte

am 20. December d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Hrn. Justizrath Muzel im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kaufslufige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine geschlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.  
Sub

### Subhastation und Edictal-Citation.

2576. Kettnerz den 26. August 1833. Die civiliter dem Glaschürer Bernhard Aschenbrenner, naturaliter aber der Wittve Veronica Woff geb. Aschenbrenner gehörige, auf 200 Rthl. geschätzte Glaschürerstelle No. 15. zu Friedrichsgrung, soll schuldenhalber in dem einzigen Bierhungsstermine

den 23. November c. Vormittags 10 Uhr

hier an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Die Taxe hängt bey uns aus. Hierbei werden die abweisenden Joseph, Ignaz und Magdalena Geschwister Aschenbrenner, so wie alle unbekannte Realprätendenten aufgerufen, ihre etwaigen Ansprüche an dieses Grundstück spätestens in dem obigen Termine geltend zu machen, widrigenfalls sie damit werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Stadgericht von Kettnerz und Lemm.

### E d i c t a l - C i t a t i o n.

2638. Ohlau den 20. Juni 1833. Der Schäfer Joseph Stiller soll sein Eheweib Anna Rosina geb. Kautel, vor drei und einem halben Jahre in Trantarschone zur Herrschaft Laszkowiz, Ohlauschem Kreisse gehörig, böstlich verlassen, und seitdem keine Nachricht von sich gegeben haben. Sein Eheweib hat dieserhalb auf Trennung der Ehe wider ihn angetragen. Joseph Stiller wird demgemäß hierdurch aufgefordert, sich spätestens

den 18. Decbr. Vormittags 10 Uhr

Behufs etwaiger Widerlegung der klägerischen Angaben in unserer hiesigen Gerichts-Kanzley zu melden, widrigenfalls die zwischen ihm und der Klägerin bestehende Ehe durch Erkenntnis getrennt werden wird.

Graf von Saurmasches Gerichtsamt der Fideikommiss-Herrschaft Laszkowiz. Schott.

### A u c t i o n e n.

2692. Breslau den 15. September 1833. Am 24ten d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr sollen im Auktionslokal No. 49. am Raschmarkt verschiedene Effeten, als: Leinwand, Betten, Kleidungsstücke, Meubles und Hausgeräth an den Meistbietenden versteigert werden.

Mannig, Auct. Commissarius.

2675. Görlitz den 2. September 1833. Gegen sofortige baare Bezahlung werden

den 12. October c. Vormittags 9 Uhr

in unserm Amts-Local vor dem Herrn Gerichtsamt-Actuario Lindmar, 55 St. Westenzug, 42 Stück seidene Tücher, 8 Stück grün und schwarze Schleiertücher, drei dergleichen weiße Tücher, 24 Stück bunt seidene Tücher, 31 Stück seidene Franzentücher und 14 Stück halbsidene Tücher mit Golde u. resp. einzeln und in Pärchen, verauctionirt.

Königl. Preuß. Gerichtsamt für den Görlitzer Stadtbezirk.

### A n z e i g e.

2713. Breslau. Meine bis jetzt auf der Carlsgasse im ehemaligen Graf Carmeschen Hause gehabte Specerey- und Farbwaren-Handlung habe ich nach meinem eigenem Hause No. 42. auf derselben Straße grade über des Herrn Stadtrath C. G. J. Meyer verlegt.

C. E. Goldschmidt.



Freitag den 20. September 1833.

# Breslauer Intelligenz - Blatt

## zu No. XXXVIII.

### Entwendete Pfandbriefe.

2723. Breslau den 17. September 1833. Die Anzeige des Kaufmanns Salomon Heller zu Reichendorf, daß ihm in der Nacht vom 27. zum 28. August d. J. die Pfandbriefe:

Eifersdorf	MG. No. 15. über 500 Rth.,
Brustawe	OM. — 148. — 100 —
Edsmiß	LW. — 11. — 500 —
Groß. Wilkau	BB. — 44. — 100 —

entwendet worden, wird hiermit nach §. 125. Tit. 51. Thl. der Gerichts-Ordnung bekannt gemacht.

Schlesische General-Landschafts-Direction.

### Subhastations - Patente.

2727. Guttentag den 5. September 1833. In termino den 2. Decbr. c. a. Vormittags um 9 Uhr soll an hiesiger Gerichtsstätte auf den Antrag eines Gläubigers der, der vermit. Färber Sonnenbrodt zugehörige sub No. 333. des sächsischen Hypothekenbuchs eingetragene Acker, geschätzt auf 115 Rthlr. an dem Meistbietenden veräußert werden, wovon Kauflustige hiermit in Kenntniß gesetzt werden.  
Das Königl. Stadgericht.      Jausch.

2734. Dietrichau den 11ten September 1833. Von dem unterzeichneten Gerichte wird hiermit bekannt gemacht, daß das in der Tschanschwitzer Feldmark gelegene, in 11 Morgen 67 Q. R. Flächen-Inhalt bestehende, den Gärtner Mathes Winterschen Eheleuten zu Verschenstein gehörige, auf 187 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Grundstück auf den Antrag eines Gläubigers im Wege der Execuktion in termino

den 25. November c.

subhastirt werden soll. Es werden demnach zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, sich im anstehenden Termine vor dem Herrn Assessor Beyer auf dem Gerichtshause persönlich einzufinden, ihr Gebot abzugeben und den Zuschlag an den Bestbietenden zugewärtigen, in sofern nicht etwa obwaltende Umstände

einget.

eine Ausnahme gesetzlich zulässig machen sollten. Uebrigens kann die Taxe des Grundstücks in der hiesigen Registratur während der gesetzlichen Geschäftszeit näher eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgerichte.

v. Wener.

2370. Neurode den 2. August 1833. Das zum Nachlasse des verstorbenen Kaufmann Franz Klavint gehörige sub No. 363. hieselbst belegene Haus nebst Garten, auch der Huthweide, auf 186 Rthlr. 17 gr. 6 pf. gerichtlich gewürdigt, soll behufs der Erbesauseinandersetzung in dem, auf

den 31. October c. Vormittags 11 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle angeordneten peremptorischen Versteigerungstermine meistbietend verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige laden wir zu demselben mit dem Bemerkten ein, daß der Bestbietende nach Einholung der Genehmigung der Erbes-Interessenten den Zuschlag zu gewärtigen haben.

Königl. Stadtgericht von Neurode und Wünschelburg.

Held.

2717. Schloß Ratibor den 2ten September 1833. Zum öffentlich meistbietenden Verkauf der den August Stoppschen Erben gehörigen, sub No. 60. zu Sollarnia gelegenen, auf 60 Rth. gewürdigten Häuslerstelle im Wege der nothwendigen Subhastation haben wir einen peremptorischen Termin auf

den 22sten November c.

hieselbst angesetzt, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerkten hierdurch einladen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden, in so fern nicht besondere Umstände gesetzlich eine Ausnahme gestatten, sofort erfolgen soll,

Königl. Gerichtsammt der Herrschaft Ratibor.

2612. Breslau den 28. August 1833. Das auf der Weidenstraße No. 1075. des Hypothekenbuches, neue No. 21. belegene Haus, dem Strumpfwirker Gottlieb Benjamin Hofrichter gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1833 beträgt nach dem Materialienwerthe 5195 Rth. 12 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 5422 Rthlr. 20 Sgr. und nach dem Durchschnittswerthe 5308 Rthlr. 1 Sgr. 3 Pf. Die Versteigerungstermine sind:

am 26. November c.,

am 28. Januar 1834 und der letzte

am 8. April 1834. Vormittags 10 Uhr

vor dem Hrn. Justizrathe Korb im Rathenzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungsfähige und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Proskoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Ausbange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht, hiesiger Residenz.

v. Wedel.

Edle.



## Edictal • Citationen.

2722. Breslau den 29. August 1833. In Ehescheidungsachen der Resina verbliebenen Schneidergesell Maschner geborne Lobe wider den Schneidergesellen Ambrosius Maschner wird der Letztere, aus Schillinde bei Cammenz in Sachsen gebürtig, welcher sich wahrscheinlich im Jahre 1816. heimlich von hier entfernt und seitdem keine Nachricht gegeben hat, auf Antrag der Klägerin hiers durch vorgeladen, in dem auf

den 17. December Vormittags 10 Uhr vor Herrn Referendarius Forni an unserer Gerichtsstelle anberaumten Termine zu erscheinen und sich über die wider ihn angebrachte Klage zu erklären. Bei seinem Ausbleiben wird nach Ableistung des Diligenz-Eides Seitens der Klägerin die Ehe getrennt, und der Verklagte für den allein schuldigen Theil erklärt werden.  
Königl. Stadtgericht. v. Plankeser.

2702. Krappitz den 4. August 1833. Alle diejenigen, welche an das verlor n gegangene Hypotheken-Instrument vom 18ten April 1811. über die zufolge Decrets vom 19. April 1812. für den Joseph Kubatta auf der sub No. 35. zu Zugella, Doppel Kreises, belagerten, jetzt dem Thomas Porada gehörigen Häusertheile als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeynen, werden hiedurch aufgefodert, ihre etwaigen Ansprüche binnen drei Monaten und spätestens in dem auf

den 23. December d. J. Vormittags um 11 Uhr in unserer Kanzley angeetzten Termine anzumelden und nachzuweisen; und wess den sie bei unterlassener Anmeldung nicht weiter mit denselben gehört, es wird ihnen vielmehr ein ewiges Stillschweigen aufgelegt, das bezeichnete Instrument für amortisirt erklärt und in dem Hypothekenbuche gelöscht werden.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

2054. Leobschütz den 2. Juli 1833. Es wird dasjenige Hypotheken-Instrument, welches die Gemeine Jacobowitz, Leobschützer Kreises, dem Kaufmann Wäber zu Troppau am 31. Mai und 22. November 1817. über 7029 Rthlr. gegen solidarischer Verpfändung sowohl ihrer Realital-Vossessionen nebst Zubehör, als auch der erworbenen ehemaligen Jacobowitzher Dominial-Grundstücke und Eintragung darauf ausgestellt hat, verloren gegangen, und auf den Antrag des letzten Inhabers dessen Aufgebot verfügt worden. Es werden daher alle diejenigen, welche an dieses Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Donatoren oder Pfandlnhaber irgend welchen Anspruch zu machen haben, hiedurch aufgefodert, sich sofort nachdem sie von diesem Aufgebot Nachricht erhalten, spätestens aber im Termine

den 31sten October c. in unserer Gerichtskanzley zu Leobschütz persönlich oder durch einen Bevollmächtigten zu melden, und ihre Ansprüche daran geltend zu machen, widrigenfalls sie die Amortisation dieses Instruments und Präclusion mit ihren Ansprüchen zu gewärtigen haben.

Das Gerichtsammt des Rittergutes Weiffat und Jacobowitz.

Schwenzner, Justiz.

320. **Kriegs** den 22. December 1832. Die gar nicht bekannten Erben, deren Erben, oder nächste Verwandte des für todt erklärten Bataillons-Lambour Anton (Franz) Brizewsky, oder Brisecke, vom verwaltigen dritten schlesischen Landwehr-Infanterie-Regiment aus Lublin in Pohlen gebürtig, und des Johann George Kolschwig von Würtsch-Delle, so wie die ihrem Leben und Aufenthalt nach unbekannten Erben des hieselbst verstorbenen Rathsdieners Schenk, namentlich seiner vor ihm verstorbenen Edbne des Ziegelsreicher Gottfried Schenk zu Kalisch, des Soldaten Johann Gottlob Schenk zu Breslau, und des Einwohners Johann Heinrich Schenk zu Camin, deren Erben, oder nächste Verwandte werden hiermit vorgeladen, in Termin

den 4. November 1833. Vormittags 11 Uhr vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgericht. Assessor Frisch auf hiesigem Land- und Stadtgericht einzufinden, um ihre Ansprüche auf den Nachlaß nachzuweisen, und ihre Gerechtsame wahrzunehmen. Erscheinen sie in demselben nicht, so wird der Nachlaß als ein herrenloses Gut resp. dem Fiscus zugesprochen, oder dem sich gemeldeten und legitimirten Erben zur freien Verfügung überlassen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

676. **Löwen** den 22sten Januar 1833. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird auf den Antrag der Freigärtner Barthelomäus Baumannschen Erben zu Dambrau der im Jahre 1781. den 22sten Mal zu Dambrau gekaufte Freigärtnersohn Johann Baumann, welcher im Jahre 1794. zu Falkenberg Schreiber war, später bis zu dem Jahre 1799. als Kassier zu Dders bei Ratibor diente, von dort aus in die österreichischen Staaten übergegangen ist, seit dieser Zeit keine Nachricht von sich und seinem Aufenthalte gegeben, hiermit dergestalt und öffentlich vorgeladen, daß derselbe oder seine unbekannten Erben und Erbnemer binnen 9 Monaten, und zwar längstens in termino praedudiciali

den 27. December 1833. Vormittags 9 Uhr in der Gerichtskanzley zu Löwen sich entweder persönlich oder schriftlich oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von seinem Leben und Aufenthalt versehenen Bevollmächtigten melden und daselbst den in circa 230 Rthlr. Courant bestehenden Nachlaß seiner Eltern in Empfang nehmen, oder im Falle seines Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und der bezogene Nachlaß an seine extrahentischen Geschwister nach erfolgtem rechtskräftigen Urtheil vertheilt werden wird.

Das Regierungsrath v. Ziegl. r Dambrauer Gerichtsamt.

Fruchmelt.

## Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.

2694. **Leobschütz** den 30. August 1833. Von dem unterzeichneten Fürstl. Richtensteinschen Stadtgerichte zu Leobschütz werden alle diejenigen, welche an das verloren gegangene Hypotheken-Instrument vom 24. Januar 1811. über die ex decreto vom 22sten März d. J. Rubr. III. No. 5 erfolgte Eintragung eines



Kaufgelder = Kapitals von 543 Rthlr. 3 Sgr. 2 $\frac{1}{2}$  Pf. für die Mautner Franz Sießmannschen Erben auf das dem Joseph Plesner, jetzt dem Bäckermeister Leopold Graul zugehörige und im 1. Viertel sub No. 4. belegene Wohn- und Schankhaus als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber einen Anspruch zu haben veruncleinen, hierdurch aufgefordert, sich in dem vor dem Commissario, Herrn Assessor Heinze auf

den 21. December c. Vormittags 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause angesetzten Termine zu melden, widrigenfalls bei ihrem Ausbleiben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, das Instrument amortisirt, und das Kapital im Hypothekenbuche auf dem verpfändeten Hause gelöscht werden wird.

Fürst Lichtensteinsches Stadtgericht.

2242. Breslau den 20sten Juli 1833. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte werden diejenigen, welche an nachstehende verloren gegangene Erbsonderungs-Instrumente, als:

a) vom 18ten November und 23sten December 1794. über 284 Thlr. schles. 2 Sgr. 11 $\frac{1}{2}$  Pf., für die 5 Kinder der verstorbenen Hedwig Ziegner verwittwet gewesenen Scholz 1ster und 2ter Ehe, Namens Augustin, Johann, Anna Rosina Scholz und Maria Elisabeth und Anton Emanuel Ziegner, auf dem Bauergute No. 10. zu Krinisch Rubr. III. No. 5. eingetragen;

b) vom 1sten September und confirmirt den 30sten November 1803. über 307 Thlr. schles. 1 Sgr. für die Gyllnerschen Kinder, als Franz, Maria Barbara, Joseph, Anton und Amand Gyllner, auf dem Bauergute No. 25 zu Weicherm. & Rubr. III. No. 3. eingetragen;

c) vom 26sten Januar und confirmirt den 11ten und 12ten März 1795. über 400 Thlr. schles. mütterliche Erb gelder für die Joh. Anlauffschen zwei Kinder, Clara und Anna, auf der Erbscholtisei No. 1. zu Weicherm. & Rubr. III. No. 9 eingetragen,

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche haben, hierdurch aufgefordert, dieselben sobald als möglich, spätestens aber in dem auf

den 15. November c. Vormittags um 11 Uhr anberaumten Termine anzubringen und zu bescheinigen, widrigenfalls ihnen ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, die Instrumente aber werden amortisirt und die Kapitalien im Hypothekenbuche gelöscht werden.

Das Gerichtsamte der Cathedral-Kirchen- und Hospital-Güter.

Gottwald.

Offe.

## Offener Arrest.

2069. Marienwerder den 3. Juli 1833. Nachdem über das Vermögen des vormaligen Land- und Stadtgerichts-Registrators Zimmermann zu Strasburg, jetzt in Breslau, auf Antrag seiner Gläubiger der Concurs eröffnet und der offene Arrest verhängt worden, so wird hierdurch Allen und Jedem, welche von dem Gemeinschuldner etwas Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, angedeutet, demselben nicht das Mindeste davon zu verabsolgen, vielmehr dem unterzeichneten Ober-Landesgerichte davon fördervermögend treulich Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositorium abzuliefern, widrigenfalls, wenn dennoch dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet würde, dieses für nicht geschäftet und zum Besten der Masse anderweit betrieben. Wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückhalten sollte, dieser auch außerdem alles seines daran habenden Unterpfandes, und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht.

## Mühlbau.

2593. Oppeln den 2. September 1833. Der Besitzer der Wassermühle zu Dankeiz, Oppelnschen Kreises beabsichtigt, ohne Veränderung des Mahlwassers einen Mahlgang einlegen zu lassen, und dafür eine Papiersfabrik einzurichten. In Folge der §§. 6. und 7. des Edicts vom 28. October 1810. wird diese beabsichtigte Abänderung hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und alle diejenigen, welche sich durch die neue Anlage benachtheiligt glauben, aufgefordert, ihre Einsprüche in der gesetzlichen Frist von acht Wochen hier anzumelden.

Königl. Landrathsamt.

## Erbschafts-Theilung.

2228. Wohlau den 29. Juli 1833. Den unbekannten Gläubigern:

- 1) des am 6. October 1831. zu Wohlau verstorbenen Kämmerer Pletsch;
- 2) des am 19. December 1828. zu Pohlitzsdorf bei Wohlau verstorbenen Bauers Joseph Bauschke;
- 3) des am 18. Decbr. 1831. zu Etanschen verst. Gärtners Wideritz;
- 4) der am 6. September 1832. zu Grosen verstorbenen Auszüglerin Anna Elisabeth Seidel geborne Volkman;
- 5) des am 2. September 1831. zu Wohlau verstorbenen Fleischermeisters Carl Franz Lauffer; wird in Gemäßheit des §. 137. seq. Tit. XVII.

Theil. 1. des Allgem. Landrechts die bevorstehende Theilung der vorgeordneten  
Vers

Verlassenschaften mit der Aufforderung bekannt gemacht, binnen drei Monaten ihre Ansprüche anzumelden, widrigenfalls sie damit nach §. 141. l. c. an jeden einzelnen Miterben nach Verhältnis seines Erbtheils werden verwiesen werden.  
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

---

### K a u f g e l d e r . T h e i l u n g .

2337. Breslau den 30sten Juli 1833. Da der Nachlaß der zu Auras, Fischer-gasse, verehelicht verstorbenen Müller Pasche geb Kluge, vormalß Wittwe Hellmann unter deren legitimirten Erben getheilt werden soll, so werden etwa-  
nige unbekannte Gläubiger aufgefordert, sich binnen 3 Monaten mit ihren Forde-  
rungen zu melden, widrigenfalls sie sich nach Ablauf dieser Frist an jeden der Er-  
ben nur nach Verhältnis seines Erbtheils halten können.  
Das Gerichtsam des freien Burglehns Auras.

---

### P r o d i g a l i t ä t s . E r k l ä r u n g .

2500. Grünberg den 26. August 1833. Es wird hierdurch zur öffentli-  
chen Kenntniß gebracht, daß der Tuchmachermeyer Friedrich Gottlob Schwarz-  
schulz hiersebst als Verschwender unter Curatel gestellt worden ist, und demnach  
Jedermann gewarnt, demselben Credit zu geben.  
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

---

### A u c t i o n e n .

2726. Breslau den 17. Septbr. 1833. Mittwoch den 25ten Septbr. d. J.  
Nachmittags von 2 bis 5 Uhr und den folgenden Nachmittag wird der Nachlaß  
des verstorbenen Königl. Kriminal- u. Assessor Böhner hieselbst bestehend in Silber-  
zeug, Hausrath, Leinwand, Betten, Meubles, Kleidern, diversen Blumen,  
Kupferstichen und Büchern, in der Wohnung des verstorbenen Karlsstraße No. 22.  
der Zeichenschule gegenüber, 3 Treppen hoch, gegen sofortige baare Zahlung öffent-  
lich versteigert werden.

Böhnisch, D. L. G. Secretair v. Com.

2690. Breslau den 15. Septbr. 1833. Die in den Terminen den 5ten, 6ten  
und 7ten Juni d. J. erfolgte Versteigerung der Justiz-Commissionsrath Kletts-  
schen Sammlung von Gemälden, Kupferstichen und Karten, hat kein den In-  
teressenten annehmbares Gebot geliefert, und diese haben daher von der ihnen  
bey freiwilligen Substationen ges.lich zustehenden Befugniß, der Extrahirung  
eines neuen Bietungstermins Gebrauch gemacht. In Folge dessen haben wir  
einen neuen Bietungstermin auf Montag den 23. September d. J. Vormittags  
10 Uhr und folgende Tage vor dem Herrn Ober-Landesgerichtss- u. Assessor v. Sil-  
genheim anberaunt, und laden dazu Kauflustige mit dem Bemerken ein, daß  
Niemand aus dem Meistgebot ein Recht auf den Zuschlag erhält, dieser vielmehr  
von



von der Erklärung der Interessenten abhängig bleibt. Diejenigen übelgelenk, welche in den früheren Terminen ein Meistgebot gethan haben, sind daran nicht mehr gebunden, und werden, sofern sie bereits Zahlung geleistet haben, solche entweder in dem neu anberaumten Bietungstermine, oder wenn sie sich in demselben nicht melden, durch besondere Vorladung in unserem Depositorio zurück eintreiben. Das Verzeichniß und die Taxe der Gemälde endlich, kann in unserer Registratur eingesehen, die Sammlung aber am Tage vor dem Termine in unserem Auktions-Local in Augenschein genommen werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Zweiter Senat.

Ruhn.

2725. Breslau den 17ten September 1833. Es sollen am 25sten d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr in dem Hause No. 11. der großen Grosseingasse, die zum Nachlasse des Zeugschmidt Minder gehörigen Effecten, bestehend in Eisenzeug, Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücken, Meubles, Hausgeräth und gutem Feuerarbeiter-Workzeug, an den Meistbietenden versteigert werden.

Männig, Auct. Commisf.

2732. Leobschütz den 15ten Septbr. 1833. Im Auftrage eines hochlöbl. Fürstenthums-Gerichts hat Unterzeichneter zur öffentlichen Versteigerung der Justizarius Schulzschens Nachlass-Effecten, bestehend in Uhren, goldenen Ohrreihen, Ringen, Leinenzeug, Meubles, Wagen, Schuhen, Geschirre, Ackergeräthschaften und einer Anzahl von juristischen Büchern, einen Termin auf

den 3. October d. J. Vormittags 9 Uhr

und folgende Tage angesetzt, wozu Kauflustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß dem Meistbietenden die erstandenen Effecten gegen gleich baare Zahlung werden zugeschlagen werden.

Der Fürstenthums-Gerichts-Secretair Gärth.

### A n k e n d e n.

2724. Falkenberg den 13 Septbr. 1833. (Aufgefundener Hund.) Bei der Rückreise von Breslau hat sich zu einem hiesigen Bürger den 5. d. M. ein Hühnerhund mittler Größe, braun gefleckt, gefunden, und kann solcher gegen Zahlung der Insertions- und Futterkosten abgeholt werden. Sollte sich binnen 14 Tagen Niemand dazu melden, so wird über solchen den Gesetzen gemäß, anderweitig disponirt werden.

Der Magistrat.

\*) Personen, welche ein Unterkommen suchen, als: Apotheker- und Handlungsgehilfen, Deconome, Secretaire, Ladenjungen und Wirthschafterin, desgleichen Lehrlinge, wie auch zu verschiedenen Geschäften mehr, so wie Pensionaire, Kauf- und Pachtlustige u. s. w., auch Herrschaften, welche Personen in ihren Dienst zu nehmen wünschen, können Nachweisungen erhalten bei

E. F. Brennicke, in Prenzlau.

Sonnabend den 21. September 1833.

# Breslauer Intelligenz - Blatt

## zu No. XXXVIII.

### Subhastations - Patente.

2759. Trachenberg den 10. Septbr. 1833. Da in dem zur nothwendigen Subhastation der Andreas Ludwigschen auf 635 Rthlr. 14 Sgr. 1 pf. abgeschätzten Freigärtnerstelle zu Biadausche am 5ten Septbr. hieselbst angestandenem Termine dafür nur ein Gebot von 170 Rthlr. gemacht worden, so ist zur Fortsetzung dieser Subhastation ein Bietungstermin auf

den 15. November 1833. früh um 9 Uhr hieselbst anberaumt worden, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Taxe und Kaufsbedingungen in hiesiger Registratur eingesehen werden können, und der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme herbeiführen.

Fürstlich von Haffelot Trachenberger Fürstenthums - Gericht.

2268. Neustädte! den 5. August 1833. Daß zu Neustädte! sub No. 97. auf der großen Benchner - Gasse gelegene, und zu dem Nachlasse der Getreidehändler Thomas geb. Elisabeth Heinrich gehörige brauberechtigte Wohnhaus, welches auf 444 Rthlr. 9 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden ist, soll theilungshalber öffentlich verkauft werden. Der Bietungstermin ist auf

den 12. October Vormittags um 10 Uhr angesetzt, zu welchem Kauflustige hierdurch eingeladen und ersucht werden, sich in dem gedachten Termine auf dem Rathhause zu Neustädte! einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Genehmigung der Erben den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

2733. Habelschwerdt den 14. September 1833. Im Wege der Execution ist die dem Anton Kasper gehörige zu Ober-Hannsdorf belegene und im Hypothekenbuche sub No. 234. verzeichnete, und auf 500 Rthlr. gewürdigte Auenhäuslerstelle sub hasta gestellt, und der einzige Bietungstermin auf

den 25. November d. J. Nachmittags 9 Uhr in der Kanzley zu Oberhannsdorf anberaumt worden, welches besiz- und zahlungs-

lungsfähigen Kauflustigen mit dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht wird, daß die Kaufsbedingungen im Termine selbst bekannt gemacht, und dem Meißbietenden der Zuschlag der Stelle ertheilt werden soll, in sofern nicht gesetzliche Hindernisse entgegen stehen.

Das Reichsgräflich Wilhelm von Magnische, Oberhannsdorfer  
Gerichtsamt.

2740. Breslau den 10. September 1833. Im Wege der Execution ist die dem Gottfried Hentschel zugehörige, zu Naake, Kreis Wehlau, sub No. 9. belegene, im gerichtlichen Hypothekenbuche Vol. II. No. 64. verzeichnete Auenhäuserstelle, zur Zeit in einer Brandstelle bestehend, nebst 2½ Morgen Acker, taxirt zu 109 Rth., zum öffentlichen meißbietenden Verkauf gestellt, und auf den Antrag der Gläubiger der Liquidations-Proceß über die künftigen Kaufgelder eröffnet. Der peremptorische Dictungstermin und zugleich zur Anmeldung und Zufestsetzung der Real-Forderungen ist auf

den 9. December c. Nachmittags 3 Uhr

auf Schloß Auras angesetzt, wozu nicht allein Kauflustige hierdurch vorgeladen werden, in diesem Termine ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meißbietenden der Zuschlag, falls nicht besondere rechtliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, sofort ertheilt werden soll, sondern auch alle etwanigen unbekannten Gläubiger, welche einen Realanspruch an das bezeichnete Grundstück zu haben vorseinen, insbesondere die Cessionarien des Königl. Pupillen-Collegii von Schlesien zu Breslau aus der v. Kestner'schen Obligation vom 20. Oktober 1796, hierdurch aufgefordert werden, spätestens in dem anstehenden Termine ihre Ansprüche an das Grundstück oder dessen Kaufgelder anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, unter der Warnung, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll. Uebrigens haben die genannten Cessionarien im Ausbleibungs-falle zu gewärtigen, daß nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung der Kaufgelder die Löschung der sämtlichen eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden muß.

Das Gerichtsamt des freien Burglesens Auras.

2744. Eibenberg den 17ten September 1833. Da sich in dem am 7ten h. m. zum Verkauf der Johann Christian Brachmannschen, in Kleineundorf sub No. 15. belegenen, auf 198 Rth. taxirten Gärtnerstesse angestandenen Liquidations-Termine kein Käufer eingefunden hat, so forperrt das unterzeichnete Gerichtsamt Kauflustige auf, in dem anderweit anberaumten Termine  
den 24. October c. Nachmittags um 3 Uhr  
im Schlosse zu Kleineundorf ihre Gebote abzugeben.

Das Gerichtsamt Kleineundorf.

Schulze.

2745.



2745. Glaß den 10. September 1833. Die ortsgenüßlich auf 25 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzte Joseph Himmannsche Häuslerstelle sub No. 190 zu Schlegel wird hiermit necessarig subastirt, und werden zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgesodert, ihre Gebote in dem auf

den 6. November Vormittags 10 Uhr in unserer Kanzlei zu Schlegel angesetzten einzigen Termin abzugeben.  
Das Gerichtsam Schlegel. (gez.) Tax.

2737. Rosenberg den 24. August 1833. Die zum Caspar Barthlischen Nachlasse gehörige Schmiede-Platz Nr. 4. zu Doroschau, derßg richtich auf 200 Rth. taxirt, soll in termino

den 28. November d. J. Vormittags 9 Uhr in Doroschau theilungshalber öffentlich verkauft und der Zuschlag sogleich ertheilt werden, wenn nicht geschätzte Hindernisse eine Ausnahme machen.  
Gerichtsam Doroschau. Djinba.

2735. Wirschkowitz den 30. August 1833. Die sub No. 9. des Horobachbuchs zu Eschordwitz gelegene, auf 557 Rth. abgeschätzte Freistelle soll im Wege der freiwilligen Subhastation in dem auf

den 6ten December d. J. hierselbst anstehenden peremptorischen Termine verkauft werden, wozu wir Besig- und Zahlungsfähige hiermit einladen.

Das Gerichtsam der Freien Rinder-Standesherrschaft Neuschloß.  
v. Sprockhoff.

2714. Edwenderg den 15. September 1833. Die zum Nachlasse des verstorbenen Müllermeisters Franz Kluge zu Nieder-Strawitz hiesigen Kreises sub No. 9. belegene, gerichtlich auf 3425 Rthlr. 5 Sgr. taxirte Döbermühle soll auf den Antrag der Erben im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden, wozu 3 Termine, nämlich:

auf den 16. October, )  
auf den 13. November, ) Vormittags 10 Uhr  
auf den 11. December, )

in der Gerichts-Kanzlei zu Hohlstein angesetzt sind, zu welchen Besig- und Zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen werden.

Das Gerichtsam der Herrschaft Hohlstein. Grasshoff.

2095. Grünberg den 15. Juli 1833. Die dem Johann George Kappelschen Erben gehörige Häuslerstelle No. 21. zu Seedorf, taxirt 160 Rthl. soll im Wege der notwendigen Subhastation in termino

den 12. October Vormittags um 11 Uhr

auf dem Schlosse zu Groß-Leßten öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich Besig- und Zahlungsfähige Käufer einfinden, und nach erfolgter

**Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.**

**Das Gerichtsamt der Käfigener Güter.**

**Scheibel.**

**2168. Habelschwerdt** den 25ten Juli 1833. Die zu Conradswaldau bei Landeck, Habelschwerdter Kreises, belegene, im Hypothekenbuche sub No. 28. verzeichnete, und auf 428 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzte sogenannte Oders Mehlmühle des Ignaz Weigang, soll Schuldenhalber in dem auf  
den 7ten October d. J.

in dem Gerichtstokale zu Neumallersdorf anstehenden peremptorischen Bietungs-Termin meißbietend verkauft werden.

**Das Gerichtsamt für Conradswaldau.**

**Schönermark.**

**2144. Grünberg** den 20. Juli 1833. Die dem Johann Christian Jäschke gehörige Freikutschner, Rahrung No. 14. zu Mittel-Delhermsdorf nebst Zubehör und nach Abzug der öffentlichen Kosten und Abgaben auf 356 Rthl. 20 Sgr. taxirt, soll Schuldenhalber im einzigen Bietungs-Termin den 15ten October c. Vormittags 11 Uhr auf dem Schlosse zu Mittel-Delhermsdorf verkauft werden.

**Das Gerichtsamt von Mittel-Delhermsdorf.**

**2251. Neustädte** den 29. Juli 1833. Die zu Neustädte gelegenen und zum Ehrenfried Vorkdorffschen Nachlasse gehörigen Grundstücke, als:

1) ein Gemüsegarten, taxirt 29 Rthl. 10 Sgr.;

2) ein Acker und Grasgarten, taxirt 72 Rthl. 8 Sgr. 4 Pf.;

3) fünf einzelne kleine Ackerstücke, Neugüter genannt, unter folgenden Hypotheken-Nummern: a. No. 36., taxirt 16 Rthl., b. No. 37., taxirt 20 Rthl. 10 Sgr., c. No. 54., taxirt 29 Rthl., d. No. 55., taxirt 27 Rthl. 5 Sgr.; e. No. 56., taxirt 29 Rthl. 6 Sgr.;

4) eine hölzerne Scheune, taxirt 68 Rthl. sollen in dem einzigen peremptorischen Bietungs-Termin, welcher auf den 9ten October Vormittags um 10 Uhr auf dem Rathhause zu Neustädte angesetzt ist, Theilungshalber meißbietend verkauft werden, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß dem Meißbietenden der Zuschlag sofort geschehen soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

**Königl. Land- und Stadtgericht.**

**1075. Bunzlau** den 9. April 1833. Die bei hiesiger Stadt gelegene, nach Burgeln gehörige Otermühle No. 26. nebst Zubehör, welche nach dem in unserer Registratur zur Einsicht vorliegenden Tax-Instrumente auf 10,497 Rthl. 26 Sgr. 4 Pf. gerichtlich geschätzt worden, soll auf den Antrag des einen Besitzers im Wege eines förmlichen Subhastations-Prozesses verkauft werden, und sind dazu die Bietungs-Termin in unserm Geschäftstokale auf

den 22ten Juni,

den 24ten August, und

den 24ten October d. J.



vor dem Deputirten, Herrn Assessor Sachmund angesetzt worden. Kauflustige werden daher aufgefordert, in diesen Terminen ihre Gebote zu thun, aber auch zugleich darauf aufmerksam gemacht, daß nach Ablauf des letzten Termins neue Gebote jetzt nur mit Einwilligung der Interessenten zulässig sind, daher, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse eintreten, im letzten Termine dem Meistbietenden der Zuschlag erteilt werden wird. Zugleich werden diejenigen, deren Realsprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens bis zu dem obgedachten peremptorischen Termine anzumelden und zu beschweigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

2432. Lauban den 8. August 1833. Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe der zum Gewerbaner Schröterschen Nachlasse gehörigen Grundstücke, und zwar: 1) des Gartens No. 464. alhier (mit einer Scheuer) geschätzt auf 238 Rth.

10 Sgr. 6 Pf.

2) des Hauses No. 465. hieselbst, gewürdigt auf 500 Rthlr. 28 Sgr. 10 Pf., steht ein einziger peremptorischer Termin auf

den 6. November c. Nachmittags 3 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle vor dem Assessor Barschdorf an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden daher in diesem Termine zu erscheinen mit dem Befügen vorgeladen, daß der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn nicht gesetzliche Anstände eintreten. Die Taxe gedachter Grundstücke kann in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Königl. Gerichtsamt.

2326. Breslau den 22sten Juli 1833. Das auf der Weiden-Straße No. 991. des Hypothekenbuchs, neue No. 9. belegene Haus, zum Bäckermeister Standkeschen Nachlasse gehörig, soll im Wege der freiwilligen Subhastation werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1833. beträgt nach dem Materialien-Werthe 1551 Rth. 12 Sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 1781 Rth. 1 Sgr. 8 pf., und nach dem Durchschnittswerthe 1666 Rth. 7 Sgr. 1 pf. Der Bietungstermin steht

am 12. November c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Hrn. Justizrathe Ruzel im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Ausgange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadgericht hiesiger Residenz.

v. Wedel.

2597. Görtitz den 27. August 1833. Der unbekannte Eigenthümer einer am 10ten Juni c. in Leopoldshain eingefangenen Kuh wird hiermit vorgeladen, bei



bei Verlust seines Rechts sich den 5. October c. Vormittags um 11 Uhr in unserer Registratur zu Görlitz zu melden und sein Eigenthum nachzuweisen.  
Das Patrimonial-Gerichtsamt von Leopoldshain.

2343. Goldberg den 31. Juli 1833. Das zu Goldberg unter No. 264. auf der Wolfsgasse belegene, dem Seltensieder Ferdinand Ludwig gehörige Haus nebst Zubehör, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 865 Rthlr. nach dem Baumerthe, und 563 Rthlr. nach dem Ertragswerthe gewürdigt worden, wird zum nothwendigen öffentlichen Verkauf gestellt. Demnach werden alle, welche dieses Grundstück zu kaufen gesonnen sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius, Justitiarius Schüler  
den 18. October 1833. angesetzten einzigen Bietungstermine, Nachmittags 3 Uhr lat. hiesigen Land- und Stadtgericht einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnachst der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, zu gewärtigen.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

2211. Namslau den 7. Juli 1833. Die sub No. 1. zu Krickau belegene, aus einem Wohnhause, einem Garten von 2 Scheffel Aussaet und 22 Scheffel Preuss. Maas guten Korn- und Weizenboden bestehende dorfgerichtlich auf 300 Rthl. abgeschätzte Arende soll wegen Schulden in termino

den 20. October 1833. Nachmittags 2 Uhr in loco Krickau an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden,  
Das Gerichtsamt von Krickau.

## E d i c t a l : E t a t i o n .

2108. Ratibor den 7. Juli 1833. Auf den Antrag des Königl. Fiscus wird der Gärtnersohn Bartholomäus Hamerlock aus Kubultowitz, Plesser Kreises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 30. October c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Beck angesetzten Termino allhier zu stellen, über seine geschwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Regierungshauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

S a c t.

2149. Ratibor den 7ten Juli 1833. Auf den Antrag des Königl. Fiscus wird der aus Polnisch-Weichsel, Plesser Kreises, gebürtige Johann Zupa, auch  
Wid.



Wiblack genannt, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 4. November 1833. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Seiffert angesetzten Termine allhier zu stellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sach.

2145. Rathbor den 7ten Juli 1833. Auf Antrag des Königl. Fiscus wird der Boittel Stenzel aus Jaroschowitz, Plesser Kreises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 9. November c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Beck angesetzten Termine allhier zu stellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sach.

2151. Rathbor den 7ten Juli 1833. Auf Antrag des Königl. Fiscus wird der Jacob (Ruda) Goy aus Gurkau, Plesser Kreises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 11. November 1833. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Beck angesetzten Termine allhier zu stellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sach.

2109. Rathbor den 7. Juli 1833. Auf Antrag des Königl. Fiscus wird der Hieronimus Wrona aus Polnisch-Weichsel, Plesser Kreises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 25. October c. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Beck angesetzten Termine allhier zu stellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten, und seine



seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sach.

2106. Ratibor den 7ten Juli 1833. Auf den Antrag des Königl. Fiscus wird der Johann Zbanuschet aus Rudoltowitz, Plesser Kreises, welcher seinen Aufenthaltort in Königlichen Landen verlassen hat, wird hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 6. November c. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Wedt angesetzten Termine allhier zu stellen, über seine geschwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

S a c h.

## A u c t i o n.

2691. Breslau den 7. Septbr. 1833. Es soll eine Parthie alter unbrauchbarer Acten des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts im Wege der Auction verkauft werden. Wir haben hierzu einen Termin auf

den 30. September d. J.

ansetzen lassen, und laden daher Kauflustige ein, gedachten Tages Vormittags um 9 Uhr und Nachmittags um 2 Uhr in unserm Geschäfts-Local auf dem Rathhause vor dem Auctions-Commissarius Herrn Mannig zu erscheinen, und den Zuschlag des erstandenen Makulatur, auch dessen Verabfolgung gegen baare Bezahlung des Meistgebots zu gewärtigen. Wir bemerken, daß unter den zu verkaufenden Akten sich ungefähr 6 Centner befinden, die nur zum Einstampfen geeignet sind, deren Ankauf daher nur den Papier-Fabrikanten gegen die Verpflichtung, die Einstampfung derselben zu bewirken, gestattet wird. g.)

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.